Keiner Partei dienstbar. Freies Wort jedem Deutschen.

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von **11—12** Uhr vorm. und von **5—6** Uhr nachm. Postgasse **4.**
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse **4.** (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag **10 Uhr vormittags.**
Die Einzelnummer kostet **10** Heller.

Nr. 75 Samstag, 24. Juni 1911 50. Jahrgang.

Das neue Volkshaus.

Marburg, 24. Juni.

Das Ringen ist vorüber, die Leidenschaften flauen ab. Unter Schmerzen und schüttelnden Fiebererscheinungen wurde das zweite Haus des neuen Wahlrechtes geboren und nun hat dieses die Fäden der nationalen, volkswirtschaftlichen und Staatspolitik, welche die Auflösung zerriß, wieder aufzunehmen und aufs neue zu verknüpfen. In die Siegesfreuden und Niederlagsleiden der Parteien tönen nun die Zukunftsfragen und Zukunftssorgen mahnend hinein. Das Haus ist gebaut, doch der Parteien Groll und Hader wird auch das zweite Haus des allgemeinen nnd gleichen Wahlrechtes zu keiner Ruhe, zu volkswirtschaftlicher Arbeit gelangen lassen. Sturmvögel flattern überall auf und elektrische Spannungen drängen zur Entladung. Herr von Bienerth kann der Auflösung und der Neuwahl des Parlamentes wahrhaftig nicht froh werden. Tritt doch sogar das Wunder in die Erscheinung, daß eine der festesten Säulen seiner Regierung, die aber Krone und Schmuck verlor in diesem Wahlkampfe, daß sogar die christlichsoziale Partei Herrn von Bienerth die unbedingte Gefolgschaft weigert; freie Hand will sie nun behalten, weil bei den Wahlen die politischen Verwaltungsbeamten ihr nicht in jenem Maße zur Verfügung gestanden sein sollen, auf welches sie altererbten Anspruch zu haben glaubt. Von Fall zu Fall will sie ihre Entschlüsse fassen; für eine Mehrheit, die vom guten Willen eines halben Dutzends Parlamentarier abhängt und die ohnehin stets eine zitternde Freude war, ist eine solche Haltung dieser Partei, die seit Luegers Tod von allen guten Geistern verlassen ist, mehr als bedeutungsvoll und daß sie zu katastrophalen Wirkungen gelangen kann, merkt auch jeder Laie, der Ziffern addieren und subtrahieren kann. Schon hat der christlichsoziale Handelsminister Dr. Weiskirchner sein Entlassungsgesuch eingereicht, desgleichen der polnische Eisenbahnminister Glabinski, dessen engerer Parteiklub schwere Einbuße erlitt und schon tauchen auch Meldungen auf, nach welchen Herr v. Bienerth die Abdankung der Gesamtregierung der Krone unterbreiten will. So tritt der neue Reichsrat unter bösen Zeichen zusammen; manche alte Formen drohen zu zerbrechen und die neuen Steuervorlagen bessern wahrlich nicht den Ausblick in die Zukunft. Als ein großer Block steht nun im Parlamente der deutsche Nationalverband da; seine Zahlen sind gewaltig gewachsen auf Kosten der Sozialdemokraten und der Christlichsozialen. Mit dem Anschwellen seiner Zahl wächst seine Bedeutung im Parlamente, wächst aber auch seine Verantwortung hinein ins Riesengroße. Ihm haftet der Widerstreit der politischen Anschauungen und wirtschaftlichen Interessen an und als ein Meisterstück politisch-diplomatischer Kunst müßte es betrachtet werden, wenn es der Führung des Verbandes gelingen sollte, diese widerstreitenden Interessen, die auch im ehemals großen Christlichsozialen Verbande zerfressend und Gefüge lockernd wirkten, dauernd unter einem Hut vereinigt zu halten. Mit hochgespannter Erwartung wurde vor vier Jahren in ganz Österreich dem neuen Parlamente, dem ersten „Volkshause", entgegengesehen und während weite Kreise die ganzen wirtschaftlichen Sehnsüchte der Seele entgegenbrachten, fürchteten die anderen die Revolutionierung alles Bestehenden. Heute denken wir alle anders. Die Hoffnungen der einen und die Befürchtungen der anderen sind verpflogen, seit man das Volkshaus in der Rolle des Vollzugsorganes der Regierung sah, seit man merkte, daß schon die leiseste Drohung mit dem Schreckbilde des § 14 genügte, der Regierung all das zu bewilligen, was sie wollte und verlangte. Aber Österreich ist das Land der Wunder und der unbegrenzten politischen Möglichkeiten und deshalb ist es immerhin möglich, daß die Taten-Physiognomie des zweiten Volkshauses eine andere sein kann wie jene des ersten. Die Zeit der Kinderkrankheiten, mit der man wohlwollend das Untätigkeitsbild des vergangenen Parlamentes charakterisierte, kann nunmehr wohl überstanden sein und neues Leben kann vielleicht blühen aus den parlamentarischen Ruinen des alten Hauses. Die neuen Abgeordneten ziehen mit einem sechsjährigen Vertrauensschein in der Tasche ins neue Parlament und das Bewußtsein, daß sie ihre Mandate dem Volke verdanken, gibt ihnen den moralischen Rückhalt auch dann, wenn vielleicht ungeahnte Ereignisse an ihre Festigkeit die höchsten Anforderungen stellen sollten. Es wird dem Parlamente in Österreich seit Jahren der ärgste Pessimismus entgegengebracht und dennoch ist es jene Stätte, an der viel Unheil abgewendet und viel des Guten geschafft werden kann. Kann, sagen wir und daß es endlich auch wirklich geschehe und daß aus der Reden- eine Tatentribüne werde, ist die Sehnsucht aller!

Die weiße Frau von Oldensloe.

Original-Roman von **O. Elster.**

2 (Nachdruck verboten.)

Nur die alte Gräfin-Witwe Amalgunde, die Mutter des Grafen Lothar, verbrachte dort einige Sommermonate, während der Graf Lothar als junger Offizier in der Residenz lebte. Erst als sich Graf Lothar vermählt hatte, wurde es wieder lebhaft auf dem Schlosse, denn alle Jahre zur Herbstzeit kam der Graf mit einer großen Gesellschaft und Jagden und glänzende Gastereien fanden statt.

Von diesem Zeitpunkt ab wurde die Laune meines Vaters von Jahr zu Jahr schlechter, bis er schließlich der finstere, schweigsame, mürrische rauhe Mann wurde, wie er in meiner Erinnerung noch steht.

Es schien, als nage ein quälender Gedanke an seiner Seele, ein rasender Neid, ein wilder Haß dem Grafen gegenüber, dessen Befehle er doch mit vollkommenster Pünktlichkeit erfüllte. Nur an jene Höflichkeit, welche sonst die Diener einem vornehmen Herrn gegenüber zu zeigen pflegen, vermochte er sich nicht zu gewöhnen. Mit finsterem Gesicht nnd fast drohend blickenden Augen nahm er die Befehle des Herrn in Empfang, ging ihm aber sonst so viel wie möglich aus dem Wege. Auch der Graf schien in der Gegenwort meines Vaters eine gewisse Befangenheit zu fühlen, die jedoch mit der Zeit in völlige Gleichgütigkeit überging. Er sprach nur die nötigsten Worte mit meinem Vater, den er, trotzdem eine offenbare Antipathie zwischen ihnen herrschte, dennoch in seiner Stellung beließ, da mein Vater ein tüchtiger, weidgerechter Jäger war und seine Strenge gegen Waldfrevler und Wilddiebe dem Revier nur zugute kommen konnte.

Ich war zehn Jahre alt geworden. Ich hatte nichts gesehen von der Welt als den Wald und das nächste, armselige Gebirgsdorf, in dessen Schule ich notdürftig lesen, schreiben und rechnen, sowie die Grundbegriffe unserer christlichen Religion gelernt hatte. Mein Vater hatte sich in den letzten Jahren immer weniger um mich bekümmert, wenn er nicht im Walde war, saß er an seinem Schreibtisch oder in seiner düsteren Ecke, rauchte seine Pfeife und stierte schweigend vor sich nieder, von Zeit zu Zeit das Glas Grog an die Lippen führend, das meine Mutter ihm aufs neue füllen mußte.

Meine Mutter konnte mir auch keine großen Kenntnisse beibringen, denn sie besaß deren selbst nur wenige und hatte auch keine Zeit, sich mit mir eingehend zu beschäftigen.

So wuchs ich denn wie in der Wildnis auf.

Der Wald, die Berge waren meine Heimat, die ich nach allen Richtuugen mit dem Waldhüter und seinen Hunden durchstreifte und eben so gut kannte, wie das alte Jägerhaus und unseren umliegendeu Garten.

Mir gefiel dieses Leben sehr gut. Nur zuweilen erfaßte mich eine Sehnsucht nach der Welt, wenn ich von einem Bergesgipfel hinabsah auf die weithin sich breitende Ebene oder die Türme und Zinnen des Schloßes Oldensloe erblickte, das ich nach dem strengen Befehl meines Vaters niemals besuchen durfte.

Der alte Waldhüter lachte dann so recht behaglich und meinte: „Möchtest auch wohl den großen Herrn da im Schloß spielen, mein Söhnchen? Aber das soll dir vergehen, ein wildes Reis treibt keine Rosen."

Ich sah ihn verständnislos an.

„Ist's wahr, Peter", fragte ich, „daß es im Schlosse spuken soll?"

„Wer hat dir das erzählt?"

„Nun, unsere Magd, die Karoline."

„Die ist eine dumme Gans. Aber was hat sie dir erzählt?"

„Im Schlosse soll ein Gespenst als weiße Frau in der Mitternachtsstunde umgehen und greuliche Klagetöne ausstoßen."

„Das mag wohl wahr sein", entgegente Peter ernster Miene.

Ich war war neugierig geworden.

„Erzählt mir mehr davon, Peter", bat ich.

Der alte Mann zündete sich eine frische Pfeife an. Dann sagte er: „Es werden da viele Märchen von dem alten Schlosse erzählt. Ob sie wahr sind, kann ich nicht sagen. Aber eines ist wahr, und das sollst du erfahren. Hör nur zu und vergiß es nicht, wenn du auch noch so alt wirst. Vor langen Jahren lebte ein Graf Oldensloe, der ein wilder, toller Geselle war. Hier war ihm das Leben zu zahm,

Politische Umschau.

Die Eröffnung des Reichsrates.

Die Eröffnungssitzung beider Häuser des Reichsrates ist für den 11. Juli festgesetzt. Wie verlautet, wird die Thronrede schon am 12. Juli vom Kaiser in der Hofburg verlesen werden. Der Monarch wird sich nach den bisherigen Dispositionen am 11. Juli von Ischl nach Wien begeben und am 12. Juli nachmittags die Rückfahrt nach Ischl antreten.

Vom deutschen Nationalverband.

Die Sitzung des Vollzugsausschusses des deutschen Nationalverbandes findet am 30. d. statt. Zweck dieser Sitzung ist, die Einberufung einer Vollversammlung der dem neugewählten Abgeordnetenhause angehörenden Mitglieder des deutschen Nationalverbandes vorzubereiten. Es ist ganz zweifellos, daß sich im Rahmen des deutschen Nationalverbandes die Vertreter der einzelnen Kronländer zu eigenen Gruppen zusommenschließen werden. Die Vollversammlung des deutschen Nationalverbandes wird in den ersten Julitagen stattfinden.

Die Drohungen der Geschlagenen.

Die Haltung der geschlagenen Christlichsozialen beansprucht gegenwärtig das größte Interesse. Das Wiener Organ des ebenfalls durchgefallenen Ministers a. D. Dr. Geßmann bezeichnet die furchtbare Wiener Wahlniederlage der Christlichsozialen als eine „Zertrümmerung der deutschen Gemeinbürgschaft“ und als „die Auslieferung Wiens an die Juden und Sozialdemokraten durch den beispiellosen nationalen Verrat der Freisinnigen und Radikalen“ und fährt dann fort:

„Die Freisinnigen mögen es mit ihren Freundschaften und Bündnissen halten wie sie wollen — den Christlichsozialen verbietet es ihre nationale Ehre, mit Parteien, die Wien den nationalen Gegnern ausgeliefert haben, Kooperationen einzugehen. Die Bundesgenossen von gestern mögen auch die Bundesgenossen von morgen sein. Die Verräter an dem deutschen Charakter der Reichshauptstadt mögen ihre Mehrheit, deren sie jetzt so dringend bedürfen, bei ihren roten Wahlverwandtschaften suchen und sie mögen mit ihnen gemeinsam den Wählern bringen, womit sie diese vor der Wahl gemeinsam geködert haben. So ist es parlamentarischer Brauch. Die Plattform der Wahlen muß die Plattform der Parlamentspolitik sein und die Sieger haben die Pflicht, ihre Künste zu zeigen und ihr Licht leuchten zu lassen. Die unterlegenen Christlichsozialen sind nicht so unbescheiden, sich in die höchst gemischte Gesellschaft der Sieger zu drängen. Wir halten fest an unserer Niederlage, wir klammern uns an unsere „Vernichtung“ durch die Roten, Gelben und Blauen, die nun ihre Staatskunst zeigen mögen, von der sie den Wählern wahre Wunderdinge erzählt haben.“

Aus diesen Zeilen geht bereits hervor, daß bei den Christlichsozialen der furchtbaren Bestürzung über die beispiellose Wiener Wahlniederlage der bitterste Groll gefolgt ist, der sich teilweise auch gegen die Regierung richtet, weil diese das Haus aufgelöst hat. Allerdings lag die Niederlage der Christlichsozialen nicht in der Absicht der Regierung..

Deutlicher noch als in dem zitierten Aufsatze trat wenige Stunden später die Absicht der christlichsozialen Parteileitung in dem Beschluß der Parteikonferenz zutage, die in Wien stattfand und von den Organisationen aus allen Kronländern besucht gewesen sein soll. In dem von der Parteikorrespondenz veröffentlichten Beschlusse heißt es nämlich unter anderem:

„Die Reichsparteikonferenz gab einmütig der in allen Wählerkreisen herrschenden Stimmung Ausdruck, daß der neue Reichsratsklub sowohl gegenüber der Regierung als auch gegenüber den anderen Parteien die Politik der freien Hand befolgen möge.“

Das heißt mit anderen Worten, daß die tief verletzten Christlichsozialen, die jetzt eigentlich fast nur mehr aus ländlichen Altklerikalen bestehen, von der Regierung und vom Deutschen Nationalverbande abrücken und einen Ministersturz herbeiführen wollen. Man droht sogar mit der Möglichkeit der baldigen Auflösung des neuen Parlamentes.

So spricht die stockklerikale Berliner Germania, welche mit den österreichischen Christlichsozialen in engster Fühlung steht und von ihren Häuptern direkt bedient wird, folgende Drohung aus:

„Das Kabinett Bienerth dürfte nicht lange mehr bestehen, das Kabinett nicht und auch nicht der neue Reichsrat, mit dem noch weniger zu arbeiten sein wird, als mit dem alten. Es heißt, für neue Wahlkämpfe bald gerüstet zu sein, es heißt, sofort an die Agitation heranzugehen, damit in Wien und auch im Land die große Niederlage wieder wettgemacht wird.“

Der furchtbare Groll, welcher die Herzen der entthronten und aus dem Parlament entfernten christlichsozialen Führer durchzittert, ist menschlich und begreiflich; man kann mit Recht darauf gespannt sein, ob die Christlichsozialen ihre Drohungen verwirklichen werden oder nicht. Schon der Austritt eines kleinen Teiles der jetzigen Regierungsmehrheit müßte deren Zusammenbruch herbeiführen und deshalb werden die letzten Entschlüsse dieser Partei von weittragender Bedeutung sein. Die Christlichsozialen sind aus einer satten eine hungrige Partei geworden und ihre Nervosität ist begreiflich. Vielleicht findet aber Herr v. Bienerth Mittel und Wege, um sie teilweise wenigstens zu beruhigen.

Drohungen italienischer Studenten.

Der Hochschulausschuß der italienischen Studenten von Wien und Graz hat sich vorgestern an die neugewählten 19 italienischen Abgeordneten mit dem Ersuchen gewendet, beim Wiederzusammentritt des Reichsrates alle Mittel, eventuell auch das der Obstruktion, in Anwendung zu bringen, damit die italienische Rechtsfakultät endlich parlamentarisch verabschiedet werde. „Die italienische Studentenschaft ist“, so heißt es in der Zuschrift, „für den Fall, als die italienische Rechtsfakultät nicht bis längstens November d. J. reaktiviert sein sollte, entschlossen, an allen Universitäten, an denen italienische Studenten inskribiert sind, den Universitätsbetrieb zu stören.“

Höher gehts doch nicht mehr! Die wenigen italienischen Hochschüler wollen an den Universitäten, für deren Erhaltung ihre Stammesgenossen sozusagen gar nichts leisten und an denen sie nur einen kleinen Bruchteil der Hörerschaft darstellen, den Unterricht verhindern! Vielleicht denken sie sich dies in der Form einer neuerlichen — Preisschießerei .. Durch ihre Revolversalven in der Wiener Universität haben sie ohnehin schon einmal einen großen Erfolg erzielt.

Wind.-Feistritzer Nachrichten.

Turnerfest und Sonnwendfeier. Der Deutsche Turnverein veranstaltet Mittwoch den 28. Juni anläßlich des 25. Vereinsbestandes unter gefälliger Mitwirkung der Mädchenriege und der Liebhaberbühne Brunndorf eine größere Sonnwendfeier und Turnfest im Festsaale der Bezirkssparkasse. Viele Männer, Frauen und Mädchen arbeiten jetzt schon an den Vorbereitungen für dieses Fest; denn der Verein will nicht nur mit der großen Zahl von mustergültigen Übungen auftreten, sondern er wird, im Hinblick auf die 25. Wiederkehr der Vereinsgründung und auf die 100. Wiederkehr jenes Tages, an dem F. L. Jahn die erste deutsche Turnanstalt auf der Hasenheide eröffnete, in einwandfreiester Weise allen Gästen vor Augen führen, daß das deutsche Turnen ob seiner unerschöpflichen Übungsmöglichkeiten, seiner Schönheit, Tauglichkeit und Wirksamkeit für jedes Alter beider Geschlechter das beste leibliche und zugleich geistig-sittliche Erziehungsmittel ist. So werden sich am 28. Juni unsere Turner und Turnerinnen in dem Gedanken im Sparkassesaal finden, um durch die Darbietungen der Zöglinge, Lehrlinge, Mädchen und Männer an den Geräten, wie durch Massenaufführungen das Ideale einer deutschen Volkserziehung und dessen Früchte: Eine fröhliche, kräftige Jugend, ein gesundes, tüchtiges und volksbewußtes Männer- und Frauengeschlecht aufzuzeigen. Die uns zur Genüge bekannte Liebhaberbühne aus Brunndorf, die sich diesmal wieder in uneigennütziger Weise in den Dienst der Sache stellte, wird „Schwere Sünden“ von Rudolf Bernreiter zur Aufführung bringen. Frl. Schmuckenschlag wird diesmal eine schwierige Rolle zu überwinden haben und Frl. Anderle, die bei der letzten Gastvorstellung die Zuschauer mit ihrem natürlichen Spiel zu fesseln wußte, hat die beste Rolle inne. In Frl. Poldi Leonhard werden wir eine neue tüchtige Kraft, die in Marburg stets mit Erfolg aufgetreten ist, kennen lernen. Daß die übrigen Rollen gut besetzt sind, sagt der Anschlagzettel. Den strammen Brunndorfern rufen wir heute schon ein Willkommen zu! Für eine gute Küche und vorzüglichen Keller wird Frau Limauschegg

---

deshalb nahm er Kriegsdienste und zog hinaus in Kampf und Krieg. Wo er überall gewesen, ich weiß es nicht. Man sagt, er sei fast in ganz Europa herumgezogen, in Italien, in Spanien, in Rußland, in England — was weiß ich. Und nach zehn Jahren kam er zurück, aber nicht allein, sondern er brachte aus der Fremde ein junges, schönes, blasses Weib, dessen Sprache keine Christenseele verstehen konnte. Die junge Frau sperrte er in den alten Turm des Schlosses und kein Mensch durfte sie sehen. Der Graf selbst aber zog wieder in die Welt, und die junge Frau schenkte in ihrer Einsamkeit einem Söhnchen das Leben. Die Frau fühlte sich schon vorher tief unglücklich, aber das größte Unglück traf sie, als man ihr plötzlich ihren Sohn gewaltsam wegnahm. Der Knabe wurde in dem wilden Walde ausgesetzt und keines weiß, wo er geblieben ist. Aber die fremde Frau starb nach kurzer Zeit, man sagt aus Schmerz über den Verlust ihres Knaben, doch kann sie keine Ruhe im Grabe finden, sie wandert als weiße Frau im Schloß umher und sucht ihren Knaben und erst, wenn sie diesen wiedergefunden hat, ist sie erlöst und findet Ruhe und Frieden im Grabe.“

„So“, endigte der alte Mann und klopfte seine Pfeife aus, „jetzt weißt du die Geschichte und nun frage mich nicht wieder nach solchen alten Märchen, sie sind zu traurig für ein junges Gemüt, wie das deinige. Komm, ich will dir einen Fuchsbau zeigen.“

Mir ging die Geschichte der weißen Frau im Kopf herum. Forts. folgt.

Deutscher Tannenwald.

Skizze von M. Tschohl.

Unser Verschönerungsverein, der durch die Schaffung des herrlichen Parkes und von Waldanlagen für Marburg so ersprießlich gewirkt, veranstaltet im Vereine mit der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines am 2. Juli ein Volksfest.

Wer von der meerumrauschten Lagunenstadt, die in wehmutsvoller Pracht, stolzer Vergangenheit sinnend, daliegt, nordwärts durchs Etschtal wandert, wo noch die Pinie über das grobzinnige Gemäuer eines alten Kastells in die sehnsüchtig blauende Ferne schaut, ist überrascht, daß gerade dort heimische Laute, Klänge der herrlichen deutschen Muttersprache beginnen, wo wieder Tannen dem sonngebräunten Hange entragen. Füglich sollte er es nicht sein, denn gerade der Wald ist mit germanischer Art und Größe aufs engste verquickt. Wie schon dem alten Germanen seine Gottheit aus Wäldern und Eichenhainen nahte, so finden wir heute noch bei den deutschen Stämmen, vornehmlich bei den Angelsachsen, eine tiefgehende Vorliebe für Parke und Wälder. Unser Wald verdient auch diese reiche Liebe in seinen vielgestaltigen Beziehungen.

Des Malerischen bietet ja in Überfülle der Süden, doch welche Summe trauter Anheimelung leuchtet nicht wieder aus dem scharfgiebeligen Försterhäuschen am Waldrande herüber! Heute ist gar viel der schattenlosen Freude um den eichenen Tisch. ein Dutzend Kinderaugen glänzen so hellfroh und Kinderherzchen pochen. Was wird ihnen das glitzernde Tannenbäumchen nicht alles bringen? Der pausbackige Kachelofen strömt zum Weihnachtsabend so behagliche Wärme von knisternden Waldscheiten ins trauliche Stübchen. Nun kommt Mutter und rundliche Händchen strecken sich verlangend aus und Mutters Liebling krabbelt so drollig und guckäugelt durch die wirren Locken nach dem frischgebackenen Hausbrot. Jetzt hört man die schweren Tritte des Vaters; er hängt zum Ofen den triefenden Rock, aus dem der älteste Knabe Geschenke des Waldes klaubt. Sonst führte ihn der Vater in den Wald und wies ihm all die Schönheiten, da er gar stolz ist auf seinen Wald, der alte Förster. Er ist der Schmuck der Gemeinde, er schützt sie vor dem tosenden Bergwasser, er ist ein dauernder Reichtum, der Notanker in Mißjahren. Doch heute rast der Nordsturm, Schneeflocken peitschend über die Lande und der Bergahorn erbebt in seinem Marke und die Felswand spottet gröhlend seiner, nun wirft er sich mit doppelter Wucht an die hochstämmige Brust. Horch, wie sie ächzen, wie sie stöhnen; „Halte fest, Bruder, Bruder! Und bekümmert schauen die knarrenden Bäume hinaus in die dunkelbrandende Nacht, nieder zu einem matterleuchteten Scheibchen, wo in goldenen Strähnen ein süßes Mädchengesicht ruht und ein lichtäderiges Händchen die Rechte einer gebeugten Gestalt erfaßt, als wollten die blutleeren Lippen sagen: „Verzage nicht, Mutterchen, der Wald wird mich wieder gesund machen!“ Er tut es auch

besorgt sein. Zum Tanze werden hiesige Schrammeln flotte Weisen aufspielen. Kommt in hellen Haufen, liebe Windisch-Feistritzer und Freunde der Umgebung, Ihr seid herzlichst geladen!

Eigenberichte.

Pragerhofer Eisenbahnerbrief.

Pragerhof, 23. Juni.

Liebe deutsche Volksgenossen! Vorüber sind nun die gewitterschwangeren Tage der Wahlen, vorüber die täglich gewachsene Aufregung einzelner Stationen und vorüber die Gefahren für die öffentliche Ordnung; langsam legen sich wieder die hochgehenden politischen Wogen, die allgemeine innere Erregung der einzelnen Völker läßt bereits merklich nach. Zeigten sich auch diese Reichsratswahlen einerseits als heiße politische Kämpfe, so wurde anderseits um nationale Interessen wohl ebenso heftig gestritten. Die Wahlurne hat gesprochen, der Kampf Brust an Brust mit dem Gegner ist beendet und nun kann der Deutsche an slawischer Grenze den Schild mit dem Spaten vertauschen, um nach biblischer Darstellung mit dem Schwerte in der Rechten und dem Spaten in der Linken die heimatliche Scholle zu beschützen und zu bebauen. In diese Zeit der politischen Nachwehen, die noch den ganzen staatlichen Organismus durchzittern, hat eine junge Ortsgruppe des Reichsbundes deutscher Eisenbahner Österreichs, die an der heißumstrittenen Sprachgrenze im steirischen Unterlande ihre ersten Schritte wagt, ein Sommerfest geplant. Nicht eitel Freude und ausgelassene Lustbarkeit soll der Zweck dieses Festes sein, denn schlecht fürwahr dürfte sich der in Kampfesnöten aufgewachsene unterländische Deutsche hiezu eignen, nein, der völkische Hochgedanke hat den Zweck dieses Festes bestimmt, deutscher Edelsinn, frei von jeglichen verschleierten Motiven, leitet hiebei den arbeitenden Festausschuß und aufrichtige Herzlichkeit, offene Freude und wohltätiger Sinn sollen dieses Fest als eine schöne Familienfeier charakterisieren. In dieser Absicht hat die Ortsgruppe Pragerhof des Reichsbundes deutscher Eisenbahner ihr Sommerfest auf den 2. Juli festgesetzt. Kann sich einerseits der deutsche Charakter schon seiner Natur nach nicht in kriecherischer Weise an seine Volksgenossen heranmachen, so ist es ihm anderseits umso weniger eigen, jemandem durch ungehöriges Aufdringen lästig zu werden. Darum richtet in kurzen, schlichten und freundlichen Worten der unterzeichnete Festausschuß die herzliche Bitte an alle Volksgenossen, den 2. Juli für dieses Sommerfest frei zu halten und die junge Ortsgruppe an diesem Tage zur, man möchte sagen, Konfirmationsfeier mit dem Besuche zu beehren, damit auf diese Weise die nationalen Bande fester geknüpft und der Glaube an treue Waffenbrüderschaft im deutschen Unterlande zur festen Überzeugung werde. Die Knabenkapelle von Pettau wurde zur Erheiterung von Jung und Alt verpflichtet, für Volksbelustigungen wird auch in entsprechender Weise vorgesorgt werden und was Küche und Keller anbelangt, glaubt der Ausschuß keine bessere Empfehlung hinzufügen zu können, als daß er bekannt gibt, daß das Fest im Vereinsheim der Ortsgruppe, Gasthof Lipauz, abgehalten wird. Sollte das Fest ein allfälliges Reinerträgnis abwerfen, was vielfach von der Laune des Wettergottes abhängt, so wird dieses zum größten Teil einem eminent humanen Zwecke zugeführt werden, der mit diesen Mitteln das Notwendigste, was arme deutsche Eisenbahner infolge der herrschenden Teuerung für ihre schulpflichtigen Kinder nicht aufbringen können, bestritten werden soll. In Würdigung dieses edlen Zweckes bittet nochmals die deutschen Volksgenossen um den Besuch am 2. Juli die Ortsgruppe des Reichsbundes deutscher Eisenbahner in Pragerhof.

Der Festausschuß.

Die Zustände im Kurorte Rohitsch-Sauerbrunn.

Rohitsch-Sauerbrunn, 22. Juni.

Letzterer Zeit sind aus „der Perle Steiermark's" eine ganze Menge Berichte und Artikel erschienen, die durchaus nicht angetan waren, den alten, guten Ruf dieses schönen Erdenwinkels zu erhöhen. Dort, wo früher Urwüchsigkeit, biedere Gemütlichkeit herrschte, findet man heute nur mehr verbitterte Gemüter, kämpfende Existenzen. Vernaderung, Spitzeltum, Heuchelei, Weibertratsch haben sich breit eingenistet und führen haßerfüllt blinde Gewaltherrschaft. Jedes Recht wird mit Füßen getreten, jeder freie Verkehr unterbunden, jede freie Meinungsäußerung gestraft, die heimischen, ortsansässigen Deutschen rücksichtslos drangsaliert und bei allen sich bietenden Gelegenheiten beleidigt. Streit auf allen Gassen, böse Weiberzungen beherrschen die Situation, die Kinder schon raufen in allen Winkeln. Und die Ursache??

Ende April v. J. sollte in unserem armen Orte ein Prozeß, der Riesendimensionen angenommen hätte, ausgetragen werden. Kläger war der hiesige Anstaltsdirektor Dr. Mulli, Geklagter waren zahlreiche Bürger des Ortes, die in ihrer Verzweiflung den Anstaltsdirektor in einer Beschwerdeschrift an den Landesausschuß angegriffen hatten. Die Verteidigung lag in guten Händen, die Geklagten hatten ein Beweismaterial gesammelt, das, einmal veröffentlicht, ungeheuren Staub in ganz Steiermark aufgewirbelt hätte. Über 80 Zeugen waren vorgeladen, um den Beweis für die Beschwerdepunkte zu erbringen. Mit Zuversicht sahen die Geklagten dem Ausgang des Prozesses entgegen, wenn sie auch wegen mehrerer beleidigender Punkte hätten vom Richter verurteilt werden müssen. Als am zweiten Prozeßtage die Zeugen aufmaschierten, darunter auch der hochehrenwerte, greise Professor Rumpf aus Graz, der über die Quellenfassungsarbeiten hätte Aufschluß geben sollen, trat Landesausschußbeisitzer Herr Moritz Stallner in später Abendstunde mit dem Ersuchen heran, im Interesse des Kurortes doch einen Ausgleich einzugehen. Den Wünschen dieses Herrn nachgebend, willigten die Geklagten in den Ausgleich, indem sie sich bereit erklärten, die beleidigenden Ausdrücke gegen Dr. Mulli, die in der Beschwerdeschrift enthalten waren, zurückzunehmen. Dies taten die Geklagten aus dem Grunde, weil sie annahmen, daß nun endlich Ordnung gemacht und den Heimischen Gerechtigkeit wiederfahren werde, wozu sich auch Dr. Mulli in Gegenwart des Herrn Landesausschußbeisitzers verpflichtete.

Dieser Glaube an deutsche Treue erlebte bittere Enttäuschungen. Statt besser zu werden, wurden die Zustände immer ärger und wenn man heute Gelegenheit hat, Einblick in die hiesigen Zustände zu nehmen, so muß man sich mit Staunen fragen, wie lange noch der Langmut des steirischen Landesausschusses dauern wird. Die Heimischen, die nicht in hündischer Unterwürfigkeit den Befehlen des Dr. Mulli gehorchten und deshalb der Rache dieses Herrn verfallen waren, versuchten alle Wege, um sich Gehör und Gerechtigkeit zu verschaffen. Diesem Dr. Mulli, seinerzeit Sekretär und gelehriger Schüler des jetzigen Lloydpräsidenten Derschatta, wurde von der Bürgerschaft schon eine Katzenmusik gebracht! Die Gemeinde hat ihm das Mißtrauen ausgesprochen, die Bezirksvertretung tat desgleichen in einer der letzten Plenarversammlungen, in einer Vertrauensmännerversammlung des deutschen Volksrates in Rohitsch erklärte einer der angesehensten Männer des Bezirkes, daß es wohl keinen Menschen im Bezirke gebe, der nicht schon den Fußtritt des Dr. Mulli gespürt hätte. In allerletzter Zeit mußte er sich wegen einer neuen Taktlosigkeit den Ausdruck der Mißbilligung seitens des Landesfeuerwehrverbandes gefallen lassen! Und immer noch wird nichts unternommen, um diesen Mann endlich von hier abzuberufen.

Auch der kleinste Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird! Weil in Sauerbrunn, in dieser schönsten Domäne Steiermarks, keine Gerechtigkeit einziehen will, so soll an dieser Stelle alles und zwar ohne jede Rücksicht aufgedeckt werden, was die jetzigen Zustände herbeiführte. Wir werden dabei nichts verschweigen, wir werden den Schuldigen zu treffen wissen und wenn er noch so sicher zu sein glaubt.

Nächsten Samstag beginnen wir unsere auf allgemeines Interesse Anspruch erhebenden Ausführungen damit, das Debut dieses Herrn Dr. Mulli zu schildern, im weiteren Verlaufe dessen Tätigkeit in Sauerbrunn, dessen Arbeiten in richtiger Beleuchtung, die ungeheure Belastung der Kuranstalt, deren Verzinsung, endlich das Wirken desselben in gesellschaftlicher und insbesondere auch in nationaler Beziehung. Dann folgen Streiflichter auf verschiedene Artikel in fremden Zeitungen, insbesondere auch solche, in welchen Dr. Mulli ungestraft schwer beschuldigt wurde. Möge dann die allgemeine Öffentlichkeit das Urteil fällen. Noch lieber wäre uns eine Erneuerung des Prozesses, damit auch eidliche Aussagen unsere Behauptungen beweisen könnten.

Fortsetzung folgt.

Spielfeld, 21. Juni. (Was einem Fiaker passieren kann.) Am 18. Juni fuhr ein Fiaker von Labutendorf nach Spielfeld zur Bahn mit einem Fahrgast, welcher aber in St. Veit in Frisches Gasthof eine kleine Erfrischung nahm. Während dieser Zeit mußte der Fiaker bei den Pferden vor dem Gasthof warten. Da es in der Pfarre Sankt Veit am Vogau Gewohnheit ist, daß junge Mädchen und Burschen zur sogenannten Christenlehre am Sonntag gehen müssen und nach diesem Akt gewöhnlich ein größeres Zechgelage folgt, wurden bei dieser Gelegenheit der Fiaker sowie die Pferde zweimal von den „christlichen" Bauernsöhnen aus

---

er tat es schon oft und mit den ersten Frühlingssprossen treibt er holden Rosenhauch in duftende Mädchenwangen, er ist so dankbar, wenn man zu ihm kommt, mit ihm träumt, er verleiht Gesundheit und Frische. — Sturmentwurzelt liegt er da, der Waldkönig. Sieh' nur, wie der Lebenssaft rieselt, wie er blutet, der Heimatsscholle entrissen. Indes bald führt er das Schiff als stolzer Mast über den weitaufrauschenden Ozean zu fernen Gestaden, führt hinaus deutsche Arbeit, ureigenste Schaffenskraft, die Würze des deutschen Volkes, das selbst wie ein herrlicher, himmelanragender Wald Jahrhunderte lang in wilder Urpracht aufwuchs und die Weltgeschicke beschattete, bis mächtige Dichter und Denker Wege hineingebahnt, daß man sich an den Bronnen des deutschen Gemütes, der Tatkraft letze.

So segensreich er in die Allgemeinhei, so wonnesam hat er in deinen Lebensgang hineingestrahlt. Wie oft tolltest du als Knabe in süßer Ungebundenheit in die würzige Waldesluft, lockte dich die glühende Walderdbeere, lauschtest du dem dahinstolpernden Waldbächlein, träumtest so sorglos hinein in das sonnengolddurchwirkte Dämmerdunkel, als müßte ein verschollenes Königskind der Märchen, die du so gerne gehört, aufs saftige Moos heraustreten. Wie oft bist du hinaufgestürmt durch den Hochwald mit seinem großen Leben und Sterben zur abendglanzsatten Almmatte und blicktest bergschönheitstrunken hinab ins stille Waldtal. Wie er sich jeder Furche mit seinen Herzfasern anschmiegte, wie er im ersterbenden Tag an den Hängen auflohte, gleich Opferflammen der Natur, wie nun bläuliche Dämmerung sacht über die Wipfel schlich, die Tausende sich zu recken schienen; und nun stieg auf der gewaltige Waldesodem und verlöschte die verglimmende Glut der fernhingleißenden Berghäupter, die so wunderbar schön in die unendliche Stille hineinschauten und er hob sich zum Hauch des Ewigen, wo Sternennacht niedersickerte und überwältigend senkt es sich nieder auf die junge Seele, wie lautere Offenbarung. Vielleicht hat sein feierliches Schweigen, wo nur der Goldammer brünstiger Ton durchs hohe Geäste wie ein verschwebender Orgelton durch eines Domes Hallen zitterte, dein junges Herz dem Mädchen gegenüber geöffnet, das schlicht zur Seite gewandelt, mit dem wundersamen Aufschlag der schwärmerischen Augen, wo innigen Liebewebens Sehnsuchtsstille schimmerte, wie ein verlor'ner Sonnenstrahl auf dunklem Waldsee, mit der edelgeformten, rothauchig-lichtenden Stirn unter dem schwellenden Haar, das hinunterschattete auf die blendende Linie des Nackens, so schön wie du, o Wald, auf der Auen Morgentau. Wie oft hat dich als Mann seine knorrige Größe nicht mit Mut und stolzer Kraft beseelt, mit unbeugsamem Trotz gegen alle Erbärmlichkeiten, die der Erde anhaften, daß du in hohem Glauben an die Menschheit an diesem aufjauchzenden Leben nicht irre geworden und mit weisem Maß den Schaum des Schönen von Daseins Fülle schöpftest. Da hast noch in Haares Silberfülle deine morschen Glieder zu seinem Saum getragen und aus seines Wipfels Wehen raunt' es dir wie aus Weltenfernen. So hat dich der Wald in allen Lebensphasen begleitet, ob in holder Traumeinsamkeit, ob in deutscher Heimat Rauschen, ein treuer Freund zu Schutz und Trutz, in Sturm und Not.

Einstens wirst du nicht mehr sein, vergessen, dein Name verklungen. Wenn dann eine weite, weiße Schneedecke da draußen so viel des modernden, jähgeknickten Lebensdranges deckt, wenn keine einsam trauernde Kinderzähre mehr der rauhe Novemberwind vom falben Kelchblatt der Malve herzlos hinwegfegt, da rauscht es noch herüber aus dem ew'gen Tannengrün, wo mildes Mondlicht sanftwiegend schlummert und wie ein letzter Kuß auf eines Toten welkem Antlitze, starre Kälte mit unendlicher Liebe einend, weht es nieder — ein Gruß von dir, du einzig schöner, deutscher Tannenwald.

* * *

Wagendorf mißhandelt. Sind das die sittlich-religiösen Schlußfolgerungen, welche diese klerikalen Bauernburschen aus den Christenlehren heimbringen?

Frauheim, 23. Juni. (Großes Schadenfeuer in Frauheim.) Gestern um beiläufig 11 Uhr vormittags brach im Wirtschaftsgebäude des Herrn Hans Böhm, Kunstmühlenbesitzer, ein Schadenfeuer aus, welches das Gebäude bis auf die Mauer einäscherte. Außerdem fielen sämtliche Futtervorräte, welche zum Großteile schon eingebracht waren, sowie Wägen, landwirtschaftliche Geräte und 11 Schweine zum Opfer. An der Lokalisierung des Brandes beteiligte sich die Frauheimer Feuerwehr in aufopfernder Weise, so daß ein weiteres Unglück verhütet werden konnte. Auch die Feuerwehr von Kranichsfeld war erschienen, konnte aber nach kurzer Arbeit wieder einrücken und wurden die Bergungsarbeiten der Frauheimer Feuerwehr überlassen. Der Besitzer erleidet einen bedeutenden Schaden, der zum Großteile durch Versicherung gedeckt ist. Ob unsern Herrn Pfarrer Murschetz das deutsche Kommando abermals gekränkt hat, weiß man nicht genau, wohl wird er aber einsehen müssen, daß man in einem so humanen Institut keinen Nationalhaß schüren soll.

Leibnitz, 23. Juni. (Siegesfeier nach der Reichsratswahl.) Der deutsche Verein für den 10. Wahlkreis ladet alle Gesinnungsgenossen, Freunde und Anhänger unserer ehrlichen und mit großem Erfolge vertretenen Sache zu einer Malik-Siegesfeier ein, welche Sonntag den 25. d. in Leibnitz stattfindet. Festordnung: 9 bis 12 Uhr vormittags: Frühschoppen mit Konzert im Gasthause Ritter, Schmiedgasse. 2 Uhr nachmittags: Ankunft des Herrn Reichsratsabg. Vinzenz Malik am Bahnhofe. Einzug mit Musik zum Gasthause Sailler, Hauptplatz. Abends 8 Uhr: Festabend mit Musik im großen Saale und anstoßenden Garten des Herrn Kaschl, Hauptplatz. Gesangvorträge des Gesangvereines Schubertbund aus Graz und Vollgesänge mehrerer Gesangvereine. Eintritt für den Festabend 40 Heller. Der deutsche Verein für den 10. Wahlkreis ladet zu dieser Siegesfeier mit folgenden Worten ein: Mögen alle Freunde in unseren schönen Markt einziehen, und zwar in Massen, um zu beweisen, daß wir vor und nach der Wahl treu zu unserer Fahne stehen und selbige allzeit treudeutsch hochhalten wollen. Leider ist Leibnitz jener Ort, in welchem der Herd des Unfriedens zu suchen ist; aber nicht die Gewerbetreibenden und deren Freunde sind die Ursache dieses Zwistes, daher bitten wir, laßt nicht Unschuldigen dieses entgelten, indem Ihr unserer Siegesfeier ferne bleibt. Kommt also alle, alle, begrüßen wir unseren Abgeordneten, ehren wir ihn dadurch, daß wir ihn auf dem heißesten Boden zum erstenmale als unseren wiedergewählten Volksvertreter in ungezählten Massen empfangen. Der „deutsche Verein" für den 10. Reichsratswahlkreis der Steiermark als Hauptwahlausschuß.

St. Georgen a. P., 23. Juni. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die landwirtschaftliche Filiale St. Egydi W.-B. veranstaltet am Sonntag den 2. Juli um 3 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Alois Wratschko eine Wanderversammlung, bei welcher Herr Landwirtschaftslehrer Jentsch von der Landes-Weinbauschule Marburg einen Vortrag über Organisation, sowie über Bodenbearbeitung halten wird. Hierauf findet eine Verlosung von landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen statt.

Schönstein, 20. Juni. (Schadenfeuer.) Hier brannte das Wohnhaus des Besitzers Johann Plankar gänzlich nieder. Auch viele Lebensmittel und Futtervorräte wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer entstand infolge der schlechten Heizvorrichtung. Nur dem raschen Eingreifen der Feuerwehr und der Ortsbewohner ist es zu danken, daß der Brand nicht auf die Nachbarhäuser übergriff. Plankar erleidet einen großen Schaden, dem nur eine Versicherungssumme von 500 K. gegenübersteht.

Gonobitz, 22. Juni. (Durch Automobilraserei getötet.) Gestern fuhr durch den Markt Gonobitz ein Automobil, auf welchem sich zwei Herren befanden, in äußerst raschem Tempo, so daß es den Vorübergehenden kaum möglich war, rechtzeitig auszuweichen. Auf der Straße ging auch der Besitzer Johann Jamniker aus Tepina, der in Begleitung seines vierjährigen Söhnchens einen schwer beladenen Lastwagen lenkte. Der Kleine ging neben dem Vater. Da Jamniker das Automobil nicht rechtzeitg bemerkte und infolge dessen nicht ausweichen konnte, fuhr das Automobil auf die Seite, wo der Knabe ging, in raschester Weise vor und überführte dabei das Kind vor den Augen des Vaters. Es war auf der Stelle tot. Die Automobilisten kümmerten sich nicht um das Unglück, das sie angerichtet, und suchten, so schnell es ging, das Weite. Die Gendarmerie drahtete sofort die Bezeichung des Autos „A. T. Wien-Triest" nach Laibach, um dessen Besitzer festzustellen. Dieser, ein Kaufmann aus Klagenfurt, sowie sein Sohn, der den Chauffeur machte, wurden schon an der steirischen Grenze, Franz, von der Gendarmerie angehalten und als die Täter festgestellt.

Krapina-Töplitz, 22. Juni. (Kurbericht.) Die Wunderquelle der kroatischen Schweiz hat in neuerer Zeit einen überraschenden Aufschwung genommen. Bei den schwersten Fällen von Gicht, Rheumatismus, Exsudaten usw. bringt es nie versagende und überraschend sichere Heilerfolge mit seinen warmen Quellen (30 bis 35 Grad Reaumur). Diese unvergleichliche Akratotherme ist jetzt auch durch Eisenbahn und Automobilverkehr von allen großen Stadtzentren in kürzester Zeit bequem zu erreichen. Für komfortable Unterkunft, Verköstigung und Unterhaltung der Badegäste ist durch die neue Kurdirektion bestens gesorgt.

Pettauer Nachrichten.

Die Privatistenprüfungen am Kaiser-Franz-Josef-Gymnasium in Pettau finden am 28. und 29. Juni statt. Anmeldungen hiezu sind rechtzeitig bei der Gymnasialdirektion einzubringen. Die Aufnahmsprüfungen für die erste Klasse werden am 6. Juli abgehalten werden.

Schadenfeuer. In der Gemeinde Janschendorf bei St. Urban entstand auf bisher unbekannte Weise am Abend des 18. Juni in dem Wohngebäude des Besitzers Vinzenz Raschl ein Schadenfeuer, welches infolge des starken Windes in kurzer Zeit sämtliche Gebäude einäscherte. Es gelang mit großer Mühe, die Nachbargebäude zu schützen, wodurch ein bedeutend größerer Schaden verhindert wurde. Der Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt. Vermutlich wurde das Feuer gelegt.

Radkersburger Nachrichten.

Liedertafel. Die Sängerrunde Halbenrain hält am Sonntag den 25. Juni im Gasthofe Pichler ihre zweite satzungsmäßige Liedertafel unter der Leitung des Sangwartes Herrn Franz Wlk ab. Beginn 4 Uhr nachmittags.

Luisl-Feier. Radkersburgs Luisln veranstalteten am Dienstag den 20. Juni im „Alten Brauhause" eine Luisl-Feier, welche einen sehr animierten Verlauf nahm. Beim Eintritte in das geräumige Extrazimmer fühlte man sich in einen wahren Blumengarten versetzt. Zarte Damenhände hatten sich alle Mühe gegeben, den Raum auf das Geschmackvollste zu schmücken und war es daher kein Wunder, wenn man sich so recht behaglich fühlte. Bei den Klängen der Kapelle Seifert war man alsbald in der heitersten Stimmung und die Stunden flogen allzurasch dahin.

Unglücksfall durch ein Antomobil. Sonntag nachmittags fuhr der Besitzer Johann Hermann von seinem Weingarten nach Hause nach Laafeld. Unweit seiner Behausung kam von rückwärts ein Automobil im rasenden Tempo angefahren, wobei das Pferd scheute und der Wagen samt den Insassen lagen im Graben. Hermann, der keinen Warnungsruf gehört hatte (denn sonst wäre er in die Seitenstraße gefahren), zog sich hiebei einen Unterschenkelbruch zu. Gegen den unvorsichtigen Lenker des Automobils, der sich um den Bedauernswerten nicht kümmerte und weiterfuhr, wurde die gerichtliche Anzeige erstattet.

Gesang- und Musikverein. Sonntag den 2. Juli findet die Sommerliedertafel des Vereines statt. Auf der Vortragsordnung stehen zwei gemischte Chöre, so daß ein genußreicher Abend zu erwarten ist.

Marburger Nachrichten.

Musikschule des Philharmonischen Vereines. An dieser Schule, welche auf einen an Erfolgen reichen Bestand von 29 Jahren zurückblicken kann, findet am Dienstag den 27. Juni, abends 8 Uhr, im oberen Kasinospeisesaale die öffentliche Schlußaufführung statt. Mit dieser Aufführung wird den Eltern der die Musikschule besuchenden Kinder Gelegenheit geboten, sich von den Fortschritten an dieser Schule zu überzeugen. Die Vortragsordnung ist für diesen Abend eine reichhaltige, und zwar gelangt zur Aufführung: 1. L. v. Beethoven: Sonatine G-Dur für Klavier (Klasse des Herrn Musiklehrer Felber). 2. H. Sitt: Canzone, Op. 2, für Klavier (Klasse des Herrn Felber). 3. J. N. Hummel: Rondo aus Op. 52 für Klavier (Klasse des Herrn Musiklehrer W. Köhler). 4. Dancla: „Le Souvenir" für Violine (Klasse des Herrn Musiklehrer Demmer). 5. L. Suchsland: Op. 13, Nr. 1 Romanze, Nr. 2 Gavotte, für Cello (Klasse des Herrn Köhler). 6. Mozart: Sonate C-Moll für Klavier (Klasse des Herrn Dir. Klietmann). 7. Drdla: Serenade für Violine (Klasse des Herrn J. Demmer). 8. Brahms: Intermezzo (Klasse des Herrn Dir. Klietmann). 9. Brahms: Sonate für Klavier und Violine, Op. 100 (Klasse des Herrn Dir. Alfred Klietmann). Der Eintritt steht jedermann frei. Für einen Sitzplatz ist der Betrag von 50 H. zu entrichten.

Trauung. Heute morgens um 7 Uhr fand in der evangelischen Kirche die Trauung des Herrn Dr. Med. Walter Taufar mit Fräulein Marie Katharina Rupprich statt. Beistände waren der Vater der Braut, Kaffeehausbesitzer Herr Julius Rupprich, und Herr Vikar Alfred Elsäßer.

Evangelischer Berggottesdienst. Zu dem am letzten Sonntag stattgefundenen Berggottesdienst sei noch nachgetragen, daß zu ihm Glaubensgenossen und Freunde aus St. Egydi und Pettau erschienen waren und daß die Herren Emil und Hugo Füllekruß vor und nach ihm durch den Vortrag einiger Lieder auf dem Waldhorn die Berggemeinde erfreuten.

Spende Mag. Pharm. Gemeinderät Herr Karl Wolf übergab dem Vereine zur Unterstützung armer Volksschulkinder wieder einen Betrag von K. 12.90 als zwei Prozent Rabatt für die im Sammelkästchen hinterlegten Zahlungsscheine, wofür ihm hiermit der herzlichste Dank dargebracht wird.

Deutscher Schulverein, Ortsgruppe Leitersberg-Kartschowin. Zur Beleuchtung des Domkogls am Sonntag den 25. Juni um 9 abends sind die Mitglieder der Ortsgrnppe freundlichst geladen. Deutsche Volksgenossen herzlichst willkommen.

Vom Theater. Frau Sophie Urban, die von ihrer früheren Tätigkeit her beim Publikum noch in guter Erinnerung steht, wurde von Herrn Direktor Dr. phil. Schlismann-Brandt für die kommende Spielzeit wieder engagiert. Frau Urban hat die letzten Jahre in Deutschland zugebracht und sich auch dort allgemeiner Beliebtheit erfreut. Ferner sind mit Frl. Melitta Merlin (Operettensängerin) und Herrn Othmar Fabro (jugendl. Gesangskomiker) zwei bestbewährte Kräfte gewonnen, so daß die Liebhaber der Operette in der nächsten Spielzeit voll auf ihre Rechnung kommen werden. Neben Frl. Ida Bayer wurde Frl. Frieda Sappe als Soubrette verpflichtet. Frl. Sappe kommt vom Stadttheater in Klagenfurt, wo sie bei Publikum und Kritik große Annerkennung in allen ihren Rollen gefunden.

An die Weingartenbesitzer der Marburger Umgebung richten wir die höfliche Bitte, anläßlich der Sonnwendfeier am Sonntag den 25. Juni an geeigneten, allgemeinen sichtbaren Punkten ihrer Höhen ein oder mehrere Sonnwendfeuer anzuzünden und hoffen wir in Anbetracht dessen, als diese völkische Sitte mit keinerlei Unkosten verbunden ist, recht zahlreich auf den umliegenden Höhen Marburgs die Sonnwendfeuer leuchten zu sehen. Der Beginn der Beleuchtung wurde auf Punkt 9 Uhr abends festgesetzt. Der Sonnwendfeierausschuß.

Impfung. Morgen Sountng den 25. Juni, nachmittags 2 Uhr findet im Knabenvolksschulgebäude am Domplatz die diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Original-Kuhpockenlymphe.

Bioskop-Theater. Ein Großstadtprogramm mit zehn Schlagernummern wird ab heute geboten. Zwei sensationelle, lebenswahre Schauspiele voll von aufregenden Momenten sind Das Geheimnis der Berge und das Detektivdrama Der verräterische Tintenfleck nach Sherlock Holmes; der ungemein spannende Inhalt dieser kinematographischen Meisterwerke ist aus den Programmen zu ersehen. Marburgs Liebling, das fünfjährige Fritzchen, wird Groß und Klein in zwei urdrolligen Nummern entzücken durch seine staunenerregende, künstlerisch vollendete Spielweise. Freunde großer Naturschauspiele kommen voll auf ihren Genuß durch die herrlich schönen Landschaftsbilder Tor die Quinto und auf histo-

rischem Boden, welch letztere Serie in kunstvoller Farbenphotographie ausgeführt ist. Höchst interessant ist die zoologische Nummer Seehunde an der Küste Perus. Die Furcht vor dem Feuer ist einer jener hochkomischen Schlager, welche immer zum Lachen zwingen. Das reichhaltige Programm erhält noch durch die fesselnden Lustspiele Eine Posiverspätung und Wie der Herr Apotheker seine Hochzeit beging eine reizende Vervollständigung, Morgen Sonntag sind vier große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen um 8 Uhr. Näheres besagen die Plakate.

Von der freiwilligen Feuerwehr. Herr Hans Andraschitz, Handelsmann in Marburg, Schmidplatz 4, ließ der Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr eine Spende von 15 K. zukommen. Hiefür erlaubt sich das Wehrkommando den herzlichsten Dank auszusprechen. Um weitere Unterstützung der Rettungsabteilung wird höflichst gebeten. — Gegenwärtig wird im Rüsthause fleißig geübt und es ist zu erwarten, daß die große Schauübung, welche am 2. Juli aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Feuerwehr um 3 Uhr nachmittags am Burgplatze stattfindet, zur allgemeinen Zufriedenheit ausfallen wird. Auch die Unterausschüsse sind in vollster Tätigkeit. Herr Bürgermeister Dr. Joh. Schmiderer hat bereits den Auftrag ergehen lassen, daß die städtischen Gebäude beim Feuerwehrfeste zu beflaggen sind. Hoffentlich werden die Hausbesitzer der Stadt diesem Beispiele zu Ehren der fremden Feuerwehrkameraden gütigst folgen. Eine rege Beteiligung auswärtiger Gäste ist zu erwarten.

Gemeinderatssitzung. Mittwoch den 28. Juni um 3 Uhr nachmittags findet im Rathaussaale eine Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Genehmigung der Satzungen für die Städtische Leichenbestattungsanstalt. — Einsprache der Hausbesitzer M. Schunko und M. Kaiser gegen den Verbauungsplan in der Triester- und Unterrotweinerstraße. — Gesuch des Gasthauspächters Franz Weinhauser um Genehmigung zur Herstellung eines Sitzgartens am Sophienplatze. — Genehmigung der neuen Niveaupläne für die Straßenzüge der Magdalenenvorstadt. — Gesuch um bessere Beleuchtung der Unterrotweinerstraße. — Bericht über die Schlachtungen im Monate Mai 1911. — Mitteilung der Lokalbauleitung der neuen Draubrücke wegen Abtretung eines Grundteiles an die Eheleute Felber. — Gesetzentwurf betreffend die Einhebung von Armenprozenten bei Verlassenschaften. — Ansuchen des Philharmonischen Vereines um Anweisung der bewilligten Unterstützung. — Hierauf vertrauliche Sitzung.

Militarisierung der Finanzwache. Wie mitgeteilt wird, soll die Finanzwache schon demnächst militarisiert und bei dieser Gelegenheit einer Reorganisation unterzogen werden. Nach den augenblicklich in Beratung stehenden Plänen wird die Finanzwache in eine Grenzwache und eine Steuerwache (Finanzkontrolle) getrennt werden. Die Grenzwache soll nicht den Finanzbehörden unterstehen, vielmehr soll sie einen integrierenden Bestandteil des Heeres bilden und direkt dem Kriegsminister untergeordnet werden. Sie erhält eine besondere Dienstinstruktion. Ihre Aufgabe besteht vornehmlich im politisch-militärischen Grenzschutz. In Kompagnien eingeteilt, als deren Kommandanten Grenzwachkommissäre verschiedener militärischer Rangstufen fungieren werden, wird die Grenzwache eines Grenzwachdistriktes eigene Kreisgrenzwachkommandos bilden, die wieder unter dem Befehl eines Landesgrenzwachkommandos stehen sollen. Ihr Verhältnis zu den Finanzbehörden wird das nämliche sein, in welchem zurzeit die Gendarmerie zu den Gerichts- und politischen Behörden steht. Die neuformierte Grenzwache erhält statt grüner gelbe Aufschläge, jedoch unter Beibehaltung der grünen Farbe für die Passepoils. Der andere Teil der Finanzwache, dem ausschließlich die Versehung des inneren Gefällsdienstes obliegen wird, die sogenannte Steuerwache oder Finanzkontrolle, wird wie bisher nur den Finanzbehörden unterstehen. Die Ergänzung der Grenzwache erfolgt ausschließlich durch freiwilligen Übertritt aus dem k. u. k. Heer (Landwehr, Marine), wobei Unteroffizieren, besonders längerdienenden, der Vorzug vor anderen Bewerbern eingeräumt werden soll. Sollte es aber auf diese Weise nicht möglich sein, die Grenzwache auf ihren systemisierten Stand zu bringen, so sollen zum k. u. k. Heer Assentierte direkt in die Grenzwache eingestellt werden. Die Offiziere der Grenzwache werden sich voraussichtlich zu zwei Dritteln aus Offizieren des Heeres (Landwehr, Marine) und nur zu einem Drittel aus eigenen Bewerbern des Grenzwachstandes ergänzen. Die Steuerwache soll sich in der Regel aus der Grenzwache ergänzen. Diese Reformen sollen, wie die „Zeitschrift für den gesamten Finanzwachdienst" berichtet, mit Beginn des Jahres 1912 ins Leben treten.

Steuertermine. Im Laufe des dritten Quartales 1911 sind die direkten Steuern in Steiermark in nachstehenden Terminen fällig und zahlbar: 1. Grundsteuer, Hausklassensteuer und Hauszinssteuer, sowie die fünfprozentige Steuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Bauführung ganz oder teilweise zinssteuerfreien Gebäude, und zwar die 7. Monatsrate am 31. Juli, die 8. Monatsrate am 31. August und die 9. Monatsrate am 30. September 1911. 2. Allgemeine Erwerbsteuer und Erwerbsteuer der rechnungspflichtigen Unternehmungen: die dritte Quartalsrate am 1. Juli 1911.

Bezirks-Lehrerkonferenz. Die diesjährige Bezirks-Lehrerkonferenz der Stadtschulbezirke Marburg und Pettau findet am 30. Juni um 8 Uhr morgens in der Turnhalle der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg statt. Tagesordnung: Bericht des Herrn Stadtschulinspektors über den Zustand des Volksschulwesens in beiden Bezirken. Beratung der neuen Lehrpläne für die unteren fünf Klassen achtklassiger Schulen: Erdkunde und Geschichte (Berichterstatter Herr Albin Wankmüller in Pettau und Frl. Marie Liebisch in Marburg); Die Frage im Unterrichte (Berichterstatter die Herren Lehrer Franz Fasching und Karl Mayer in Marburg); Regelung der Zuweisung schulpflichtiger Knaben, die während des Schuljahres eine Mittelschule verlassen, an eine Volks- oder Bürgerschule (Berichterstätter Herr Oberlehrer Karl Schmidl in Marburg). Berichte der Bibliothekskommission und der Schulgartenreferenten. Wahlen des Fachmannes für den Stadtschulrat Marburg und eines solchen für den Stadtschulrat Pettau, zweier Mitglieder für die Landes-Lehrerkonferenz aus dem Stadtschulbezirke Marburg und eines Mitgliedes aus dem Stadtschulbezirke Pettau, der Bibliothekskommissionen und der Schulgartenreferenten; selbständige Anträge (solche sind schriftlich einzubringen).

Ehrendiplom-Überreichung. Im Konferenzzimmer der hiesigen Männerstrafanstalt fand heute Samstag um halb 11 Uhr vormittags die feierliche Überreichung eines Ehrendiplomes an Herrn Oberdirektor Josef Reisel anläßlich seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede des Unterstützungsvereines für entlassene Sträflinge in Marburg, dessen Obmann er schon seit dem Jahre 1899 ist, statt. Es erschienen zahlreiche Festteilnehmer, darunter unser allverehrter Herr Bürgermeister Dr. Hans Schmiderer, die Herren Kaufmann M. Gaischek, die Anstaltsbeamten Verwalter J. Pascolotti und Kontrollor Haus, der Anstaltsseelsorger Fink, die Lehrer Triebnik und Hohnjec, sowie Wachinspektor Krušič, die Anstaltsaufseher usw. Die Feier selbst war schlicht und einfach und hat eben deshalb umso erhebender auf die Anwesenden gewirkt. Die Ansprache an Herrn Oberdirektor Reisel hielt der Obmannstellvertreter des genannten Vereines, Herr Seelsorger Fink, welcher in würdiger Weise die Verdienste des Obmannes in seiner mehr als 11jährigen Tätigkeit hervorhob und ihm das Ehrendiplom überreichte. Herr Oberdirektor Reisel dankte in längerer Rede für die Ehrung, wie auch für das zahlreiche Erscheinen den Festgästen, besonders dem Herrn Bürgermeister Dr. Schmiderer. Hiemit schloß die erhebende Feier. Das von Herrn Pascolotti textlich sehr gediegen verfaßte Diplom wurde in der Buchdruckerei Kralik in mehrfärbigem Druck hergestellt und fand ob seiner geschmackvollen Ausführung allgemeine Anerkennung.

Die glücklichen Briefträger! Amtlich wird gemeldet: „Auf Grund einer Verordnung des Handelsministers Dr. Weißkirchner haben die Unterbeamten der k. k. Post auf ihren orangegelben Parolis statt der bisher üblichen Litzen silberne Rosetten als Distinktion zu tragen. Die Rosetten ähneln auffallend den militärischen Chargenbezeichnungen, den Sternen, und verleihen den Briefträgern ein etwas militärisches Aussehen. Die neuen Postunterbeamten-Distinktionen bestehen aus einer wagrechten Silberborte, über welcher dann die Rosetten befestigt sind. Ein Postunterbeamter kann drei Rosetten haben. Die Bediensteten der ersten bis dritten Gehaltsstufe haben eine Rosette, die von der vierten bis siebenten tragen zwei und die in die achte bis elfte Unterbeamten-Rangsklasse Eingereihten haben an ihren Blusen- und Rockaufschlägen drei Rosetten mit einem Börtel." — Drei Rosetten, und dazu noch sternähnliche, also ein soldatisches Aussehen! Man denke. Na, wenn die Briefträger jetzt noch nicht zufrieden wären, dann sollte man sie doch .... Das wäre wahrlich der Gipfel der Unbescheidenheit! Der Edelmut des Staates ist doch einzig. Neue fünfhundert Millionen für Kriegsschiffe und Heereslasten und dabei noch Rosetten für die Briefträger. Es ist rührend!

Bürgerschullehrer-Konferenz. Die diesjährige Bürgerschul-Lehrerkonferenz des Stadtschulbezirkes Marburg findet am 28. Juni 1911 um 8 Uhr morgens im Zeichensaale der Knabenbürgerschule statt. Tagesordnung: Bericht des k. k. Stadtschulinspektors. Über die Beurteilung der Schülerleistungen. (Berichterstatter Fachlehrer Herr A. Fröhlich.) Die Pflege des Gemeinsinns. (Freie Besprechung, eingeleitet von Fachlehrerin Isabella Sieberer.) Wahl des ständigen Ausschusses. Selbständige Anträge. (Solche sind schriftlich einzubringen.)

Panorama International. Palästina kann noch bis Sonntag abends besichtigt werden. Die nächste Woche kommen wir nach Rom und werden zumeist Bilder der Peterskirche sowie des Vatikans mit den Gärten des Papstes vorgeführt.

Über die Stuten-Prämiierung und öffentliche Versteigerung von nach amerikanischen Trabern gezogenen Pferden der Traberzuchtgenossenschaft in Luttenberg wird uns geschrieben: Am 7. Juli findet in Luttenberg um 8 Uhr vormittags die alljährliche Stutenprämiierung und nachmittags um halb drei Uhr eine öffentliche Versteigerung von Absatzhengstfohlen, sowie von ein- bis dreijährigen Hengsten und Wallachen statt. Diese Pferde sind nach dem Derbysieger Tullnerprinz, ferners nach Vaselin, Little-Shipp und Baldur gezogen. Am Vortage, das ist am 6. Juli um fünf Uhr nachmittags findet ebendortselbst die Besichtigung der genossenschaftlichen Aufzuchtanstalt, der Fohlenweide usw. statt. Wir machen die geehrten Interessenten darauf aufmerksam, daß bei dieser Gelegenheit außerordentlich günstig wirklich vorzügliche Produkte nach den genannten Hengsten gekauft werden können und verweisen darauf, daß die anzukaufenden Pferde eventuell noch zwei bis drei Monate auf der dortigen vorzüglichen Weide belassen werden können. Eventuelle weitere Auskünfte erteilt das Generalsekretariat der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Steiermark, Graz, Grieskai Nr. 40.

Von der Südbahn-Restauration Pöltschach. Wir erhielten folgende Zuschrift: „Bezugnehmend auf den unter Nr. 70 der ‚Marburger Zeitung' (unter Windisch-Feistritzer Nachrichten) erschienenen Artikel ‚Verseuchter Brunnen auf der Südbahnrestauration Pöltschach' erlaube ich mir um folgende Richtigstellung zu ersuchen: Der Korrespondent bringt meine Restauration auf der Station Pöltschach mit dem verseuchten Stationsbrunnen in Verbindung, so daß mancher, der den Artikel liest, glauben würde, daß ich als Eigentümer der Restauration an dem Übelstande schuldtragend bin. Wahr ist aber, daß der Brunnen mich nichts angeht, da er Eigentum der Südbahn ist und die Verantwortung für etwaige Unzukömmlichkeiten die Bahnerhaltungssektion Cilli trifft. Für die Aufnahme dieser Zeilen im vorhinein dankend, zeichne mich mit aller Hochachtung Josef Baumann, Restaurateur in Pöltschach.

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

27 Haustore,	6 Gittertore,
1 Geschäft (ganz offen),	2 Wagenremisen,
2 Werkstätten,	1 Magazin,
2 Holzlagen,	1 Rollbalken,
9 Einfahrtstore,	1 Heuboden.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beitritte erbeten.

Eine Afrikanertruppe in Marburg. Eine Afrikanertruppe (Sudanesen, Nubier) in der Stärke von 20 Personen wird nächsten Montag oder Dienstag in Marburg eintreffen und im Garten der Gambrinushalle Gastspiele geben. (Wir verweisen auf die Ankündigung im Inseratenteile.)

Filiale
der
Anglo-Oesterreichischen Bank
in
Marburg a. D.

Österr. Postspark.-Konto Nr. 116.266, Ungar. Postspark.-Konto Nr. 25.606, Giro-Konto bei der Österr.-Ungar. Bank.

TELEPHON Nr. 151.

Depeschen-Adresse: Anglobank-Marburg a. D.

Kassa-Stunden:

von ½9 Uhr früh bis ½1 Uhr nachmittags, von ½3 Uhr nachmittags bis 5 Uhr nachmittags, an **Werktagen** vor **Sonn-** und **Feiertagen** von ½9 Uhr früh bis **2 Uhr** nachmittags.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 80 Millionen Kronen.
Reservefond: 17 Millionen Kronen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XX., Wallensteinstraße Nr. 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstraße 16.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brüx, Budapest, Czernowitz, Eger, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf **Giro-Konto** und in **laufender Rechnung** zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und **Verkauf** von **Wertpapieren, Devisen** und **Geldsorten.**

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische **Börsen.**

Eskomptierung in- und ausländischer **Rimessen.**

Ausstellung von **Schecks, Anweisungen** und **Kreditbriefen.**

Inkasso von **Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons** und verlosten **Effekten.**

Verwahrung und **Verwaltung** von **Wertpapieren.**

Durchführung von **Militär-Heiratskautionen** sowie von **Vinkulierungen** und **Devinkulierungen.**

Erteilung von **Vorschüssen** auf **Wertpapiere** und **Waren.**

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) **unter eigenem Verschlusse der Parteien.** 251

Auskünfte kostenlos.

Neuer Telephonanschluß. Die Glasniederlage des Herrn Max Macher in der Edm. Schmidgasse wurde unter Nr. 149 VIII dem Telephonverkehre angeschlossen.

Arbeiter-Radfahrerverein „Draudler". Heute Samstag Beteiligung bei der Sonnwendfeier. Abfahrt 7 Uhr abends. Sonntag Partie nach Spielfeld. Abfahrt halb 2 Uhr.

Weltreisende in Marburg. Heute trafen wieder zwei Weltreisende in Marburg ein, u. zw. die Herren Richard Schottstädt aus Frankfurt a. O. und Karl Hoffman aus Wien. Die Reise wurde am 7. Juni 1910 von Alexandrien aus angetreten, ging über Palästina, Syrien, Türkei und Griechenland, von Korfu zu Schiff nach Brindisi, dann durch Italien, die Schweiz, Vorarlberg, Tirol, Triest, Fiume, Laibach, Cilli nach Marburg. Sie reisen mit einem chinesischen Gummizweirader; der eine sitzt auf dem Gefährte, der andere zieht und nach je sechs Kilometer werden die Rollen wieder getauscht. In Kötsch hatten sie mit dem Wägelchen Unglück; sie lassen es hier in Marburg ausbessern. Von hier geht die Reise wieder weiter nach Graz, Ofenpest, Wien, Prag, Galizien, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Rußland, Schweden und in viele andere Staaten und Länder. Sie führen einen türkischen Polizeihund mit und erhalten sich durch den Verkauf von Ansichtskarten. Die Anzahl derartiger Weltreisender wird von Jahr zu Jahr größer.

Parkmusik. Morgen Sonntag von halb 11 Uhr bis 12 Uhr Parkmusik.

Vom Schwurgerichte. Die am Montag den 26. Juni beginnende Schwurgerichtstagung weist wieder eine Reihe von Morden auf. Es wurden bisher folgende Fälle anberaumt. Montag den 26. Juni: Anna Rokawec, Besitzersgattin Grnschau und deren Schwager Johann Gamser, Winzer in Zellestrin, Verbrechen des versuchten meuchlerischen Gattenmordes und zwar Rokawec als Täterin, Gamser als Mitschuldiger; Vorsitzender O.-L.-G.-R. Dr. Vouschek. Dienstag den 27. Juni: Paul Kossi, verehelichter Besitzer in Mekolnjak, Verbrechen des gemeinen Mordes, begangen an Johann Gatschitsch am Wege zwischen Alstraß nnd Mekolnjak; Vorsitzender O.-L.-G.-R. Morocutti. Mittwoch den 28. Juni: Konrad Hajek und dessen Bruder Johann Hajek, Besitzerssöhne in Hl. Kreuz ob Marburg, Verbrechen der Notzucht; Vorsitzender O.-L.-G.-R. Dr. Fraidl. Am gleichen Tage: Der 70jährige Franz Drobnitsch, verheirateter Besitzer in Ternitschen, Verbrechen der Notzucht und der Schändung; Vorsitzender O.-L.-G.R. Dr. Fraidl. Donnerstag den 29. Juni: Anton Kolaritsch, verheirateter Pächter und Schweinehändler in Sagoretz, Verbrechen des Mordes; Vorsitzender O.-L.-G.-R. Dr. Vouschek. Freitag den 30. Juni: Johann Jerenko, Inwohnerssohn in Siebendorf, meuchlerischer Raubmord, begangen an Valentin Brodnjak; Vorsitzender Kreisgerichtspräsident Ludwig Perko. Samstag den 1. Juli: Maria Sket, ledige Besitzerstochter in Benetek, Kindesmord; Vorsitzender O.-L.-G.-R. Vouschek. Montag den 3. Juli: Franz Polic und dessen Ehegattin Aloisia Polic, Meiersleute in Gruschau, Verbrechen des Totschlages, begangen durch Franz Polic und Übertretung gegen die körperliche Sicherheit, begangen durch Aloisia Polic; Vorsitzender O.-L.-G.-R. Dr. Fraidl.

Humoristische Abende. Heute Samstag und morgen Sonntag abends finden im Hotel alte Bierquelle Humoristische Abende des Universalartisten Robert Heller vom „Neuen Orpheum" in Wien statt. Zur Vorführung gelangrn Rezitationen, humoristische Vorträge, Karten- und Münzen-Manipulationen usw. Urkomisches, dezentes Familien-Programm. Eintritt frei.

Diebstahl in einem Geschäfte. Dem Goldwarenhändler Georg Gartler aus Graz wurde heute vormittags, während er in einer Tabaktrafik in der Tegetthoffstraße Zigarren kaufte, ein Spazierstock aus Weinrebenholz mit einem massiven Silbergriff, schuppig, mit eingraviertem Reiter, im Werte von 40 K. von einem unbekannten Täter entwendet.

Diebisches Dienstmädchen. Das 16jährige Dienstmädchen Ludmilla Slatinek aus Rottenberg befand sich seit einem Jahre bei Frau Jellek in der Tegetthoffstraße im Dienste. In letzterer Zeit wurde die Wahrnehmung gemacht, daß die Slatinek größere Geldausgaben machte, welche ihren Monatslohn weit überstiegen. Es stellte sich nun heraus, daß die Slatinek dem Stubenmädchen Julie Inkret einen Geldbetrag von 94 K. und ihrer Dienstgeberin 20 K. entwendet hatte. Die Slatinek wurde heute dem Kreisgerichte übergeben.

Gefunden wurde in der Zeit vom 14. bis 24. Juni 1911 eine Geldnote, eine Handtasche mit und anderen Utensilien, ein Geldtäschchen mit etwas Geld, eine Brosche im Impflokale, ein Kindersonnenschirm in der Domkirche, eine silberne Herrenuhr. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumrechtes am Polizeiamte behoben werden.

Neueste Pariser Moden Nr. 3, das uns soeben vorliegt und in allen Buchhandlungen zum Preise von 50 Hellern erhältlich ist, bietet seinen Leserinnen eine angenehme Überraschung. Das neue Heft bringt als willkommene Bereicherung einen Riesenschnittbogen für eine Anzahl eleganter Modelle, darunter ein reizendes Kimonokleid, ein elegantes Badekostüm und ein Kinderkleidchen. Sehr willkommen werden jedenfalls auch die wunderschönen Handarbeitenvorlagen sein, die Neueste Pariser Moden Nr. 3 bringt.

Häusliche Trinkkuren erfordern wenig Zeit und Geld! Professor Dr. Cantani, der weltbekannte Forscher auf dem Gebiete der **Zuckerkrankheiten,** hat folgendes festgestellt: Das natürliche **Franz Josef**-Bitterwasser wirkt, nüchtern genossen, nicht nur als ein leichtes Abführmittel, sondern es reguliert auch nach und nach derart die Magentätigkeit, daß es die Heilwässer von Karlsbad vollständig ersetzt.

Aus dem Gerichtssaale.

St. Leonhard W.-B., 24. Juni. (Gerichtliche Nachspiele zu den Reichsratswahlen.) [Drahtnachricht.] Vor dem hiesigen Bezirksgerichte fanden heute mehrere Ehrenbeleidigungsverhandlungen statt, deren Hintergrund die letzten Reichsratswahlen bildeten. Herr Dr. Zirngast, der Führer der Malik-Anhänger in Sankt Leonhard, hatte wegen einer ihm von Herrn Heiter, einem Rauteranhänger, im Wahlkampfe zugefügten Beleidigung gegen ihn die Ehrenbeleidigungsklage eingebracht. Der Angeklagte bat dem Kläger, auf einen Ausgleich einzugehen, nach welchem Herr Heiter seine beleidigende Äußeruug mit dem Ausdrucke des Bedauerns zurückzieht, sämtliche Gerichtskosten trägt und einen Sühnebetrag von 20 K. für den Deutschen Schulverein erlegt. Der Kläger Dr. Zirngast erklärte sich aus nationalen Gründen hiemit einverstanden. Außerdem hatten die Herren Abg. Malik und Schulvereins-Hauptleitungsmitglied Architekt Payer gegen den derzeitigen Bürgermeister von St. Leonhard, den Fleischhauer und Gastwirt Herrn Sollag Ehrenbeleidigungsklagen eingebracht, weil Sollag behauptet hatte, Malik und Payer hätten ihn angelogen. Diese Behauptung aus dem Munde des Herrn Sollag war zur Wahlzeit auch in Grazer Blättern enthalten. Bei der heutigen Verhandlung stellte es sich aber heraus, daß diese Behauptung Sollags eine vollkommen unwahre ist. Der Richter mußte demnach Sollag schuldig sprechen; er verurteilte ihn zu 100 K. Geldstrafe und zum Ersatze sämtlicher Prozeßkosten. — So wird allmählig das Lügengewebe, welches zu Wahlzwecken gesponnen wurde, nun wieder zerrissen.

Eingesendet.

Schon seit Monaten kommen in unserer Stadt Scharlachfälle vor und nun greifen auch die Masern immer mehr und mehr um sich. Wäre es nicht endlich an der Zeit, die Schulen zu schließen oder wenigstens die Schulräume zu desinfizieren?

Braut-Seide von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehd.
Seiden-Fabrikt. Henneberg, Zürich.

Zu verkaufen

Automobil

Dürkopp, zweizilindrig, 12 HP, viersitzig, tadellos erhalten, wenig gefahren, sorgsam gepflegter Wagen, mit kompletter Ausrüstung und Reserven. **Juhász,** Graz, Mariengasse 13. 2625

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Juni:

Am 26. zu Leibnitz*, Hollenegg** im Bezirke Deutschlandsberg, Stallhofen** im Bez. Voitsberg, Reifnigg* im Bez. Mahrenberg, Hl. Kreuz im Bez. Luttenberg, Mureck**, St. Johann** im Bez. Arnfels.

Am 27. zu Ponigl** im Bez. St. Marein b. E., St. Lorenzen am Draufeld** im Bez. Pettau.

Am 28. zu Pettau (Borstenviehmartt), Stadelsdorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg, Stadt Marburg*, Rann bei Pettau (Schweinemarkt, Feldbach**.

Am 29. zu Geisttal im Bez. Voitsberg, Saala im Bez. Voitsberg, Mönichwald im Bez. Vorau, St. Peter im Bez. Leoben, St. Peter im Bezirke Oberwölz, Gamlitz im Bez. Leibnitz,

Kopfschmerz und Migräne, diese sehr verbreiteten Leiden unseres nervösen Zeitalters, sind besonders für das zarter organisierte weibliche Geschlecht höchst peinlich, obwohl auch Männer nicht davon verschont bleiben. Eingenommener Kopf und Neuralgie sind schmerzhafte Zugaben; sie lähmen auch die Energie und Freudigkeit des Schaffens zumal zu geistiger Arbeit. Viele Mittel werden empfohlen, aber an eines denken die Leidenden gewöhnlich nicht, obwohl die lästigen Erscheinungen oft mit träger Verdauung zusammenhängen. Überraschend ist es, wie günstig eine regere Stuhlentleerung, z. B. durch Hunyadi Janos Bitterwasser, auf das Gehirn, den Sitz jener Qualen, einwirkt, indem es dieses zarte Organ von Blutüberfüllung befreit. Wer dafür sorgt, daß täglich 1—2 ergiebige Ausleerungen erfolgen, wird sich sehr bald freier im Kopfe fühlen.

LUSER'S TOURISTENPFLASTER zu K. 1.20 gegen Hühneraugen und Schwielen. In allen anerkannt bestens Güte durch die Apotheken zu beziehen. Achtung vor Imitation. Nur echt wenn Marke LUSER.

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Durchführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 50,000.000, Reservefonds K 13,000.000

Zentrale in Prag. Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli, Klagenfurt, Villach, Königinhof. — Exposituren in Friedek-Mistek i. M., Braunau i. B.

Billigster Eskompte von **Geschäftswechseln.**

Übernahme von Geldeinlagen gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Modistin

tüchtige, selbständige Arrangeurin, mit sehr feinem Geschmack wird für Graz gegen gute Bezahlung aufgenommen. Jahresposten. Anfrage Herrengasse 2, 2. St., Zahnarzt. 2608

Dachziegel

3000 Stück zu verkaufen. Nagystraße 15. 2654

Gut erhaltener 2638

Waschtisch

wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Waschtisch" an die Vw. d. B.

Kontoristin 2567

mit Praxis sucht in Marburg Stelle. Adresse in Verw. d. B.

Zum sofortig. Eintritt

gesucht ein einfaches Stubenmädchen und Mädchen für alles. Vorzustellen vormittags Kokoschineggalle 114. 2627

Sehr guter 2634

Kostort

für Mädchen, die eine hiesige Lehranstalt besuchen, bei einer Professorswitwe. Anzufragen in Vw. d. B.

Zu verpachten

gut gehendes **Branntweingeschäft** auf frequentem Posten sogleich oder später. Anfrage in der Verw. d. B. 2617

Wohnung

mit zwei Zimmer, Garten und Zugehör zu vermieten. Volksgartenstraße 42. 2359

Kommis

in der Manufaktur- und Gemischtwarenhandlung gut bewandert, tüchtiger, redegewandter, selbständiger Arbeiter, Auslagenarrangeur, wird als erste Kraft unter günstiger Bedingung sofort oder bis längstens 15. Juli aufgenommen. Offerte wollen nur wirklich tüchtige Kräfte an Eduard Hofmann in Golschee richten. 2595

Pferd

samt Wagen und Geschirr sogleich billig zu verkaufen. Anf. in der Verw. d. Bl. 2609

Schöne geräumige

Wohnung

im Parterre, mit 2 Zimmer samt Zugehör ab 1. Juli Schaffnergasse 6, Melling, zu vermieten. Anfrage daselbst im 1. Stock. 2584

Schöne

Kanzleiräume

sofort zu vermieten. Mellingerstraße 13. Anfrage bei Ludwig Franz und Söhne. 2398

2 Kostfräulein

aus besserem Hause werden zu einer Lehramtskandidatin aufgenommen. Großes, helles Zimmer und gute Verpflegung, Anfrage in der Verw. d. Blattes. 2556

Nettes, fleißiges

Stubenmädchen

wird aufgenommen. Lohn 20 bis 24 Kronen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2569

Zu vermieten sind

zwei möblierte Zimmer, event. auch mit Küchenbenützung vom 15. Juli an. Anfragen Tegetthoffstraße 1, 2. Stock links, von 2—4 Uhr. 2532

Rebenveredlungsbänder

grau, garantiert beste und haltbarste Sorte nur bei Hans Andraschitz, Marburg, Schmidplatz. 2334

Tüchtige

Kontoristin

wird für ganze oder halbe Tage gesucht. Anträge unter „Kontoristin" an die Vw. d. B.

Tüchtige Wirtin

sucht ein Gasthaus (Stadt od. Land) zu pachten oder auf Rechnung zu nehmen. Anträge erbeten unter H. an die Verw. d. B.

Verkäuferin

für einen Stand wird sofort aufgenommen. Anfrage Lendgasse 2. 2636

Hübsch möbl. Zimmer

separater Eingang zu vermieten. Bürgerstraße 6, hochparterre links. 2635

Zu verkaufen

5/4 Joch Acker. Preis 2000 K. Thesen Nr. 63. 2590

Schlosser-

Lehrlinge

werden aufgenommen. Kasernengasse 10. 2637

Tüchtiger

Wirtschafter

sucht Stelle. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2596

Greislerei

ist wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. B. 2597

50 Meterklafter trockenes Prügel- und Scheitholz

gemischt, K. 24.— per Meterklafter solange der Vorrat reicht, ins Haus gestellt, event. ganze Partien **billigst** ab Lager. Bestellungen sind zu richten an Gutsverwaltung Schloß Hausampacher, Post Kölsch. 2602

Ein kleines Zimmer

möbliert, ist sogleich zu vermieten. Geeignet für einen Herrn, der tagsüber nicht zu Hause ist. Burgg. 22, 2. Stock links. 2558

Tüchtiger

Spezerei-Kommis

wird als Detaillist akzeptiert bei **Matthias Ziegler** in Marburg. 2613

+ Hilfe +

bei Blutstockungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. Rückp erb. 2253

Wegen

Raummangel

werden modernste Hüte zu den billigsten Preisen verkauft. **Berta Klobassa,** Modistin, Poberscherstraße 1. 2543

Vorzüglicher, gewissenhafter

Kostplatz

wird an mehrere Mittelschüler aus gutem Hause, von distinguierter Familie, vergeben. Anfr. Verwaltung des Blattes. 2347

Auf zur weißen Fahne!

Schauperls Gasthaus in **Brunndorf,** mit schattigem Sitzgarten und großer Veranda. Zum Besuche ladet höflich ein 2406 der Gastgeber.

3 tücht. Malergehilfen

und ein Lehrling werden sogleich aufgenommen gegen gute Bezahlung bei Anton Stiploschek, Maler- und Anstreichermeister in Laibach, Maria Theresienstraße 6. 2442

Nur Kronen 4.75

52 monatliche Abzahlungen mit ◆◆ **sofortigem alleinigem** ◆◆ Spielrechte auf die in Natura zu erfolgenden 2561

4 Originallose 4

Ein Österr. Rotes Kreuz-Los,
Ein Italien. Rotes Kreuz-Los,
Ein Serb. Staats-Tabak-Los,
Ein Josziv „Gutes Herz"-Los,

Jährliche Haupttreffer

Kronen 400.000

Ziehung schon am **1. Juli 1911**

Am 1. April 1911 wurde der Haupttreffer von **30.000** Kr. wiederum bei mir gewonnen und sofort bar ausbezahlt.

Ziehungslisten kostenfrei.

Bank- und Wechslerhaus

Otto Spitz, Wien

I., Schottenring nur **26.** Ecke Gonzagagasse.

Junger 2652

Bernhardiner

echtrassig, 7 Monate alt, ist zu verkaufen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

Milch

100 bis 150 Liter täglich sucht eine Molkerei. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 2660

Ein jüngerer Bursche

mit guter Volksschulbildung wird als Magazineur und für kleinere Arbeiten im Geschäfte aufgenommen. Anzufragen bei W. Blanke, Pettau. 2485

Achtung Herren!

Elegante, moderne Anzüge, Überzieher, Hubertusmäntel und Wetterkrägen aus wasserdichten Loden und Kameelhaar, aparte englische Stoffneuheiten. o o o sowie Herrenwäsche gegen mässige Monatsraten empfiehlt o o o

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.

Korrespondenzkarte genügt. Korrespondenzkarte genügt.

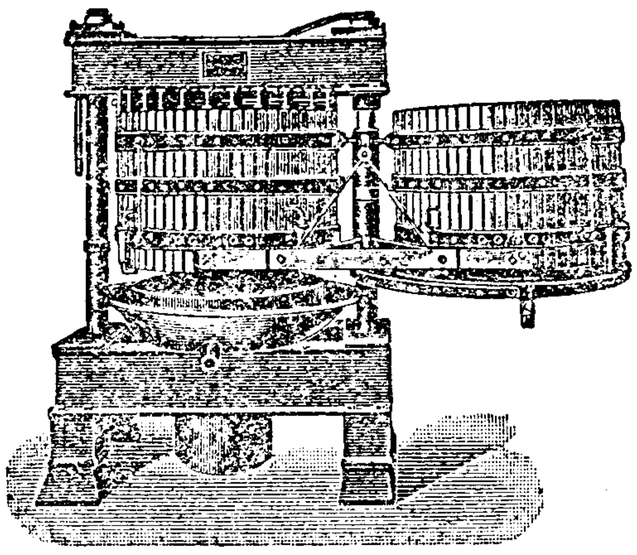
Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen

Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchscher", für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, **Obstmühlen** mit verzinnten Vorbrechern, **Traubenmühlen, Abbeermaschinen,** komplette **Mosterei-Anlagen,** stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen 2c. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen" wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachfl.

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.
Blutwein, hochprima „ 88 H.
Wind.-Bühler Weißw. 80 H.
Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
garantiert echter Dalmatiner Treber-Brantwein Lit. K. 1.30
Frisches Götzer Märzenbier in Flaschen

empfiehlt 2273

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Viktringhofgasse 13.

2551

Villa

schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unt. Chiffre **K. B. 6.**

Kapitalist.

Zur Errichtung einer größeren Viehzucht, 40 bis 50 Stück, sowie Milchwirtschaft, 80 Heller pro Stück garantiert, in der Nähe eines größeren Kurortes, wird von einem Fachmann ein Kapitalist, Herr oder Dame mit zirka 30.000—40.000 K. gesucht. Wiesen, Weiden, Stallungen sind vorhanden, sowie auch eine sehr schöne Villa für den Sommeraufenthalt. Zuschriften erbeten unter „300% und Sicherstellung" an die Vw. d. Blattes. 2633

Tüchtiger

Verwalter

für ein Gut bei Marburg gesucht. Anträge unt. ‚Verwalter' an die Verw. d. Bl. 2630

Bestempfohlene

Kostplätze

für junge Mädchen werden anläßlich der Matura frei bei Frau Johanna Leidl, Stadtverwalterswitwe, Kärntnerstraße 26. 2533

Zu vermieten

1 Gewölbe samt Wohnung,
1 Magazin, Tegetthoffstraße 6,
2 Zimmer mit kl. Küche, 1. Stock,
1 Zimmer mit Küche, 1. Stock an ruhige Partei. Viktringhofg. 9. Anzufragen Viktringhofgasse 11, 1. Stock. 2643

Ein oder zwei möblierte

Zimmer

mit separatem Eingang an einen stabilen Herrn zu vermieten. Nagystraße 9, parterre rechts. 2528

Dank u. Anempfehlung.

Beehre mich hiermit mitzuteilen, daß ich mein Gasthaus am **Mellingberg Nr. 44** mit heutigem Tage an Herrn **Stefan Nagy** verkauft habe. Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. Hochachtend

Anton Pukl.

Anschließend an Obiges, erlaube ich mir mitzuteilen, daß ich das Gasthaus des Herrn **Anton Pukl** am **Mellingberg Nr. 44** käuflich erworben habe. Ich werde bestrebt sein, meine geehrten Gäste durch nur gute, echte Weine, sowie vorzügliches Hausgeselchtes, gute Hauswürste bestens zufriedenzustellen. Mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch zeichnet sich hochachtend 2658

Stefan Nagy, Gastwirt.

Dank u. Anempfehlung.

Beehre mich den P. T. Damen ergebenst anzuzeigen, daß ich auf mehrere Monate aus Gesundheitsrücksichten verreise und während dieser Zeit mein Geschäft dem Fräulein **Louise Jager** übergeben habe. Auch gestatte ich mir auf diesem Wege den geehrten Damen den besten Dank für das mir durch so viele Jahre entgegengebrachte Wohlwollen auszusprechen und bitte gleichzeitig, dasselbe auch auf meine Vertreterin zu übertragen. 2546

Mit aller Hochachtung

Schaffer-Pühringer, Damenfrisiersalon, Burgg. 5, 1. St.

Buchhalter

tüchtig und verläßlich, mit sämtlichen Arbeiten vertraut, sucht Stellung per 1. August event. für halbe Tage. Beste Empfehlungen geboten. Anträge unter „Untersteier 1200" an die Verw. d. B. 2646

Danksagung.

Ich litt an Magen- und Nervenschwäche, Schwindelanfällen, Angst, Aufgeregtheit, Kopfdruck, Blutandrang zum Kopfe, Mangel an Schlaf und Appetit, Verdauungsstörungen, Magendruck, ziehenden Schmerzen in Brust und Schulter, Schwermut, Mattigkeit usw. Auf Empfehlung einer geheilten Dame aus Salzburg wandte ich mich an Herrn **A. Pfister in Dresden, Ostraallee 2** und erlangte durch dessen leicht durchführbare schriftliche Anordnungen völlige Heilung, wofür hiedurch herzlich danke. 2623

Robert Arzmann, Damenschneider in Mähr.-Schönberg, Waisenhausgasse 24.

Köchin für alles

sofort oder ab 1. Juli gesucht. Vorzustellen von 9—11 Uhr Burggasse Nr. 2, 2. Stock, rechts.

Deutscher

Obergymnasiast

(VII.) erteilt über die Ferien Unterricht in allen Fächern des Untergymnasiums. Anfrage in der Verw. d. B. 2622

Commis

Spezerist, der deutschen und slow. Sprache mächtig, mit hübscher Handschrift, auch zu Kontorarbeiten verwendbar, wünscht ab 1. Juli hier oder auswärts einzutreten. Gefl. Anträge unter **R. 19** an die Vw. d. Blattes. 2612

Werkszimmermann,

verheiratet, wird aufgenommen für Ziegelwerk **Roßwein.** Wohnung, Holz und Licht frei. Anfrage Ziegelwerke Mellingberg, Mellingerstraße. 2639

Schönes Futter

samt Grummet in Roßwein zu verkaufen. Anfrage Ziegelwerke Mellingberg, Mellingerstraße. Marburg. 2640

2 Pferde

4- bis 8jährig, 16 bis 17 Faust, gut im Zug und Laufen, kauft **R. Pichler,** Badgasse 8. 2581

Geschäfts-Eiskasten

2632

zu verkaufen. Quergasse 2.

Geschäftslokal

2645

mit anstoßenden oder hofseitigen Magazinen od. Lokalitäten im 1. Stocke, ehestens zu mieten gesucht. Gefl. Anträge unter **K. P. 100** an Vw. d. Bl.

Zu verkaufen

ein **Ponywagerl** und ein **Handkarren.** Anfr. Augasse 2, Sattlerei. 2653

Neue Erdäpfel!

100 Kilo K. 12.— versendet **Jeglitsch,** Kranichsfeld. Jede Woche billiger. 2648

Bett

samt Einsatz und 3teilige Matratze billig zu verkaufen. Domgasse 5, im Hofe. 2656

Vergolder-Gehilfe

wird sofort aufgenommen bei **Wilh. Sirach** in **Graz,** Grieskai 14. 2624

Eduard SWOBODA

MARBURG, Luthergasse Nr. 16. Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift

Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.

Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badeöfen. Acetylen **Gasbeleuchtungs-**Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat.

Ventilationen in verschiedenen Ausführungen stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher rc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Mit König Friedrich August von Sachsen in die Jagdgefilde des Sudan ist die soeben erschienene Nummer 3545 der **„Leipziger Illustrierten Zeitung"** überschrieben. In der hervorragenden künstlerischen Ausstattung der Sonderhefte der beliebten Wochenschrift gibt dieser zwanzigseitige Beitrag, der den bekannten Tiermaler Wilhelm Kuhnert zum Urheber hat, nicht nur bildlich und textlich erschöpfenden Bericht über den Verlauf der Jagdreise des Königs, dessen Gefolge sich Kuhnert im Auftrage der Illustrierten Zeitung anschließen durfte, sondern behandelt die afrikanische Großwildjagd im allgemeinen, erzählt von all den Schönheiten des durchstreiften Landes, dessen Tierwelt dem Stift des Künstlers dankbaren Stoff bot. Und namentlich die zahlreichen, zum Teil farbig wiedergegebenen Bilder sind es, die den Reiz dieser Publikation (Einzelpreis M. 1·50) bilden und sie dem Jäger wie dem Naturfreund überhaupt zu einer willkommenen Gabe machen. Der anschließende allgemeine Teil bringt weiteren interessanten Unterhaltungs- und Belehrungsstoff, darunter die erste Fortsetzung des neuen Aufsehen erregenden Romans „Schwammerl" von Rudolf Hans Bartsch, sowie viele zeitgeschichtliche Abbildungen.

Künstlerische Landschaftsaufnahmen wird jeder Lichtbildner gerne erzielen wollen, aber nicht jedermann dürfte wissen, daß tonrichtige Wiedergabe der Natur eine der wichtigsten Grundbedingungen für Bilder obiger Art ist. Diese Tonrichtigkeit erzielt man durch Anwendung von Gelbscheiben, welche durch die bekannte Autorität auf dem Gebiete der Photographie, Herrn Arthur Freiherrn von Hübl, derart vervollkommnet wurden, daß man bei deren Anwendung nicht länger zu Belichten braucht, als ohne Filter und dabei trotzdem vollständig tonrichtige, randscharfe Bilder erhält. Künstlerisch tonrichtige Aufnahmen können jetzt umsomehr ganz allgemein von jedem Photographen tadellos hergestellt werden. — Außer den genannten Filtern bringt die Firma Lechner eine sehr leistungsfähige und höchst preiswerte Apparattype, die „Austriakamera", in den Handel. Es sollte niemand versäumen, sich mit Hübls Filtern auszustatten, über deren richtigen Gebrauch er alles Nötige in der auch auf die Bedürfnisse des Anfängers stets Bedacht nehmenden, reich illustrierten Fachzeitschrift „Wiener Mitteilungen" findet, welche jeder Lichtbildner sich anschaffen sollte, umsomehr, als ein Abonnement, jährlich 24 Hefte, nur 10 Kronen kostet. Probenummern und Preislisten versendet die Firma R. Lechner (Wilh. Müller), Wien, Graben 30 und 31, gratis und franko.

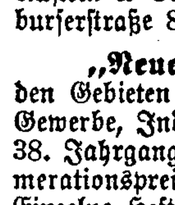
Die weiße Dame. Boieldieu kann man wohl als den Begründer der französischen Spieloper betrachten. Neben vielen Produkten seiner Kunst ist sein reifstes und bestes Werk „Die weiße Dame", das ihm einen Erfolg gebracht hat, wie er selten zu verzeichnen ist. Diese entzückende Oper bildet den Inhalt des soeben im Verlage Ullstein u. Co. erschienenen neuesten Heftes der populären Notenzeitschrift **„Musik für Alle"**. Die Ouvertüre bringt uns die bekannten sinnfälligen Melodien, sie bildet den ersten Teil des Heftes. Das „Weiße Dame"-Heft ist wie die übrigen Spezialhefte der „Musik für Alle" zum Preise von 60 Heller in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie direkt vom Verlage Ullstein & Co., Gesellschaft m. b. H., Wien, 1. Bez., Rosenburgerstraße 8, zu beziehen.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen" auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft rc. 38. Jahrgang 1911 (A. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 10 Kronen. Einzelne Hefte für 80 H. Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt, den kaum ein anderes Blatt aufzuweisen hat.

Kosmos, Handweiser der Naturfreunde. 7. Jahrgang. Heft 5 a 30 Pf. (der Jahrgang 12 Hefte Mk. 2.80; für Kosmosmitglieder kostenlos.) Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Geschäftsstelle: Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde", Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Lex. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

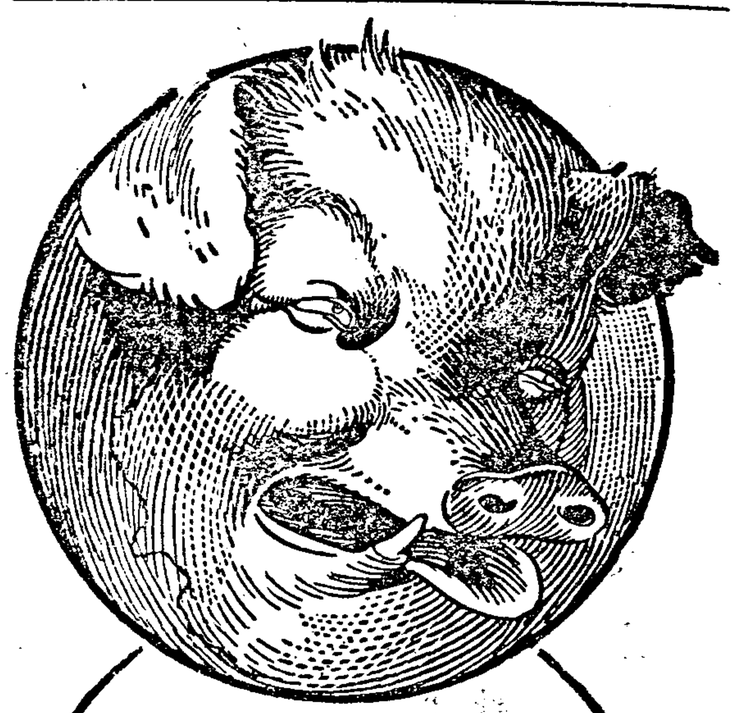


Sanatorium Friedensheim

für alle Formen Nervenkranke, Erholungsbedürftige, Alkoholiker und Morphinisten, Freiluft-Liegekuren, Sonnenbäder, elektrische Bäder, Mast-, Entziehungs- und Diätkuren. Schöne, geschützte Lage, Waldesnähe, gute Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch **Dr. Ceh,** Post Ober-St. Kunigund. 1492

Zacherlin

Vielfach nachgeahmt, **nie erreicht, hilft Zacherlin** wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist **niemals** in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1545



Die schönsten Ferkel

die kräftigsten Läufer, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Beifütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter

„LUCULLUS"

erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus" bewirken 1 kg Lebendgewichtzunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.)
Sorte II. Unübertrefflich für Ferkel; Sorte III. Das beste und billigste Kraftfutter für Läufer und Mastschweine. — Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg ab Fabrik

Tierfutterfabrik Fattinger & Co.
Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN.
Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

Gewissenlose Händler und Agenten versuchen an Stelle von Fattinger's echtem „Lucullus" minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei soliden Futtermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Händlern.

Verkaufsstellen bei A. Eiletz, Josef Kaucic, Ferd. Kaufmann, L. H. Koroschetz, Andreas Mayer, Anton Mikaewitsch, Sock & Kasimir, Franz Travisan.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 25. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Heinrich Egger.

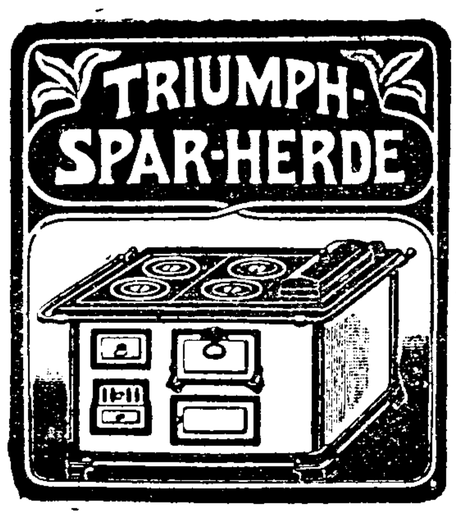
Ich vergesse nie,

an Tagen, wo ich kein Rindfleisch koche, zur Bereitung von Suppen, Saucen und Gemüsen

MAGGI-Würfel
(fertige Rindsuppe)

à **5** h
für 1/4 Liter
zu verwenden

Der Name MAGGI garantiert sorgfältige Herstellung und vorzügliche Qualität.



TRIUMPH-WERKE
Gesellschaft m. b. H.
WELS, Ober-Oest.
Katalege franko und kostenlos

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Bergers Teerseife** enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Bergers Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Bergers Glyzerin-Teerseife

die 35 Prozent Glyzerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: 11035

Bergers Borax-Seife

und zwar gegen Mitesser, Sommersprossen, Wimmerln, Sonnenbrand und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Bergers Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette.

Prämiiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 4.
Zuhaben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Achtung Damen!

Aparte Kostüme, Schöße, Staub- und Regenmäntel, Paletots und Krägen sowie englische und glatte Damenstoffe gegen bequeme Monatsraten, empfiehlt sich zur Lieferung

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.

Korrespondenzkarte genügt. Korrespondenzkarte genügt.

Zu vermieten

Wohnung mit 4 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Elisabethstraße. Nr. 24, 1. Stock.

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.

Wohnung mit 4 Zimmer samt Zubehör und Gartenanteil ist ab 1. November zu vermieten. Elisabethstraße 24, parterre.

Sparherdzimmer, Reiserstraße 26 parterre, ab 1. Juli.

Kanzlei verbunden mit Zimmer und Küche, sehr geeignet zur Begründung eines Kommissionsgeschäftes, weil sowohl Lagerplatz, als Magazinsräume zur Verfügung stehen. Ab 1. September. Reiserstraße 26, parterre.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschek, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Schöne

Wohnungen

in der Blumengasse 25 und 27 mit 2 und 3 Zimmer, Küche, Bad und Zugehör sind ab 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Anfrage Nagystraße 19, 1. Stock. 1985

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. **unter Garantie. Viele Dankschreiben.**

Th. Hohenstein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Danksagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 1237

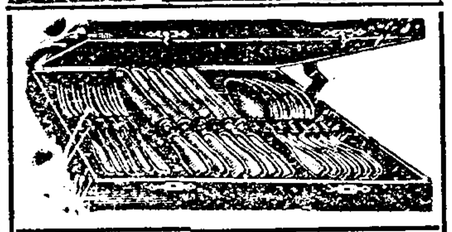
Für Grazer Privatsammlung

zu kaufen gesucht: altes Zinngeschirr, Porzellan, Miniaturen, alte Waffen, Ölgemälde 2c. Anträge erb. an Ingenieur A. Himmler, Marbg. zur gefl. Weiterbeförderung. 2557

Zwei schöne 2593

Bernhardiner-

Mäunchen, 6 Wochen alt, sind preiswert zu verkaufen. Anzusehen von 2 bis 5, Kartschowin, Villa Nr. 3.



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen

M. Jlger's Sohn, Postgasse 1

k. k. Schätzmeister.

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner **Ia Weißkalk, Portland-** und **Roman-Zement,** beste Marken, dann alle Sorten **Dachdeckungsmaterialien,** wie: Biberschwanz-, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigst

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Guter

Mittagstisch

zu vergeben. Tegetthoffstraße 36, 1. Stock.

Schöne Wohnung 1787

parkseitig, bestehend aus drei Zimmer und Balkon samt Nebenräumen, mit Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar zu vermieten. Parkstraße 18.

STAMPIGLIEN JEDER ART K. KARNER GRAVEUR MARBURG, Burggasse 3

Ein kleines

Gewölbe

am Domplatz sogleich zu vermieten, besonders geeignet für ein kl Bureau, Uhrmacher od. jedes andere kl. Geschäft. Anfrage Café Rathaus. 2284

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

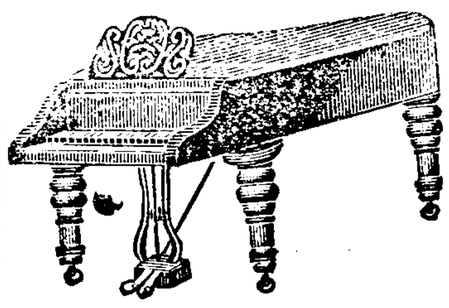
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große **Auswahl** in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Koch & Korselt, Hölzl & Heitzmann, Reinhold, Pawlek** und **Petrof** zu Original-Fabrikspreisen. 28

Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchestrion-Automat.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Fransen. Blumensalon Herrengasse Nr. 12,

Anton Kleinschuster,

Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1322

Altes, gut eingeführtes

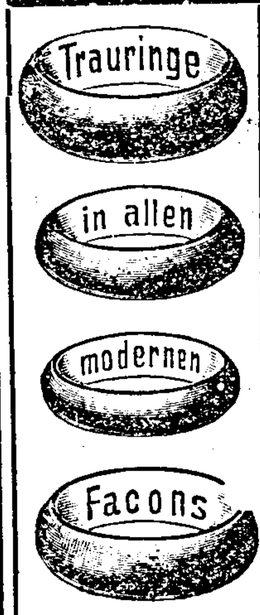
:: Spezerei-Geschäft ::

mit anschließendem Branntweinschank und Wohnung ist unter günstigen Bedingnissen zu verpachten. Anfr. Verw. d. Bl. 2612

Junge, intelligente

Frau

wünscht als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau baldigst unterzukommen. Zuschriften sind zu richten unter „Tüchtig 25", hauptpostlagernd Marburg. 2575



Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K Goldketten Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K

M. Jlgers Sohn

Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt 203

Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten

in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Zabok und Haltestelle der Zagorianer Bahn: „Stubica-Töplitz". — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität:

Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlammbäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Exsudaten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Rekonvaleszenzen. Beste Anwendung von Quellenschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldepark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K. 1.— aufwärts. Auskünfte u. Prospekt durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Zabok

Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telephon-Station.

Reizende

Blusen-Batiste

neu eingetroffen! 2405

Felix Michelitsch, „zur Brieftaube"

Herrengasse 14.

Für Bezirk Marburg Vertreter gesucht

tüchtiger energischer und zur Organisation befähigter Herr findet per sofort dauernde Position mit hohem Einkommen bei erstklassiger Gesellschaft (keine Versicherung). Zur Lagerführung ist ein Kapital von 1500 K. erforderlich. Zuschriften unter **T. F.** an die Verw. d. Bl. 2573

Nur reiner Honig hat Heilwirkung!

Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmut, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

TELEGRAMM!

Gastwirte! Kaffeehausbesitzer!

soeben angekommen die Kunst der Musikwelt!

Elektrisches Klavier mit Harmonium. :: Phonoliszt-Violina

unterwegs von der Musikwerke-Weltfabrik Hupfeld A.-G. in Leipzig, die erste selbstspielende, durch Rosshaarbogen gestrichene Violine in Verbindung mit dem Kunstspiel-Piano-Phonoliszt. **Phonoliszt-Violina** weist **drei wirkliche Geigen** erster Qualität auf, welche alle Eigenarten und Feinheiten des menschlichen Geigenspieles gestatten. **Phonoliszt-Violina ist deshalb mit Konkurrenz-Instrumenten nicht zu verwechseln, welche statt der Geigen, Pfeifen mit mehr oder weniger geigenähnlichem Tone verwenden.** Phonoliszt-Violina kann auch jederzeit als selbstspielendes **Solo-Konzertklavier** (ohne Violine) oder als **Handspielklavier** benützt werden.

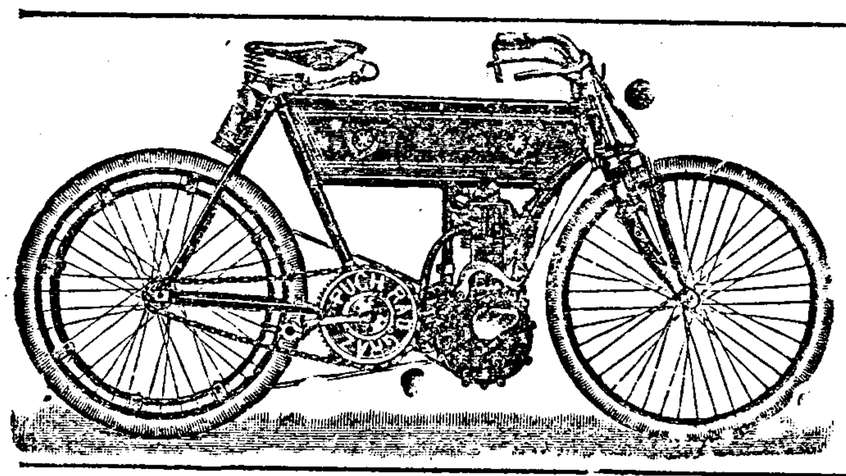
In allen Weltausstellungen mit ersten Preisen prämiiert.

Eintausch alter Musikwerke. **Teilzahlung nach Uebereinkommen.**

Zur Besichtigung ladet höflichst ein

J. Neuherr, Graz

Mulikwerke-Fabriksniederlage
Neutorg. 57, Kaufmannshaus



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

!Dachziegel!

gut gebrannt, sowie 2599

Mauer- und Pilasterziegel

sind zu haben in

Tschernitscheks Ringofen, Gams.

Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen **Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.**

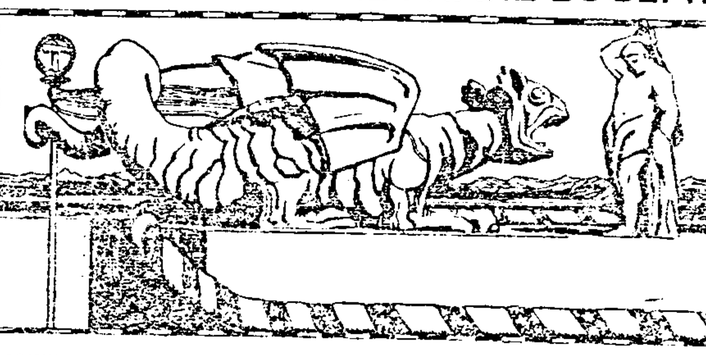
Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo, Algier:
1. Juli Dampfer „Oceania". 8. Juli Dampfer „Martha Washington".
Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:
Am 29. Juni Dampfer „Francesca".
Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via Melin, piccolo 2 (Telegrammadresse „Cosulich", Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbureau der Austro-Americana, Wien, I., Kärntnerring 7, II, Kaiser Josefstraße 36 und in Marburg bei Karl M. Kiffmanns Nachfl., Burgplatz 3. 3974

2—5 Kronen täglich

dauernd durch das Stricken auf unserer allein dastehenden besten **„Venus"**-Flachstrickmaschine und **„Jupiter"**-Schnellstrickmaschine. Schriftliche Arbeitsabnahme-Garantie. Geschlecht, Alter und Ort ist Nebensache. Erlernung leicht u. umsonst. Reelle Firma. Jeder fleißige Arbeitsuchende verlange kostenlosen Prospekt von der

Christliche Hausindustrie
Wien XVI/2
Gaullachergasse 12. 1902

UNTER DEM HOHEN PROTEKTORATE
SR.K.u.K.HOHEIT DES DURCHL.HERRN
ERZHERZOG CARL FRANZ JOSEPH



KÄRNTNER LANDES-HANDWERKER-AUSSTELLUNG
VOLKSFEST ALLGEMEINE SPORTAUSSTELLUNG
LANDWIRTSCHAFTLICHER MASCHINENMARKT
29 JULI KLAGENFURT A. WÖRTHERSEE 1911 3 SEPTEM.

Magazin

trocken, südliche Lage, sofort zu vermieten. Reisergasse 23.

Villa Carneristraße 5

ist Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Anfrage daselbst. 1837

Halt!

Auf Teilzahlung

Weiß-, Leinen- und Damastwaren, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salonteppiche, Spitzen-Stoffvorhänge und Stores, Gradl, Matratzen und Steppdecken, Hemden- und Blusen-Zephire, Blaudrucke, Oxforte, Batiste, Voile de laine und türkische Waschstoffe in größter Auswahl, gegen kleine Monats- oder Wochenraten im

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse Nr. 10, I. Stock

Korrespondenzkarte genügt.

Halt!

Korrespondenzkarte genügt.

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.
Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

JAHN
Fuss Form
TURNSCHUH
gesetz. gesch.

Keine Gummi-, sondern Chromlederſohle erhält den Fuß gesund und normal.

Größtes Spezial-Schuhlager M. Schram

Hauptgeschäft: Herrengasse 23. Marburg a. D. Filiale: Tegetthoffstraße 27

Allein-Verkauf Marke F. L. P.

anerkannt erstklassiges Fabrikat der Monarchie.

Herren-, Damen- u. Kinder- SCHUHE

Elegante Fassons
Feinste Ausführung
In allen Ledersorten

Probeordres erwünscht! Nachbestellung damit gesichert!

Neuheiten in Herrenhüten von Borsalino Alessandria, echte Herren- und Damen-Panamahüte, teils aus Peru, teils aus Ecuador (Süd-Amerika) von 7 bis 200 Kronen das Stück.

Möbelhaus Karl Wesiak, Marburg

Brautausstattungen :: Komplette Wohnungs-Einrichtungen
Grösste Auswahl :: Solide Waren :: Sehr billige Preise
Ein Besuch dieses Möbelhauses wird dringend empfohlen

Konkurrenzlose Preise — Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes
Möbel- und Teppichetablissement
nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2
Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur
behördlich beeideter Sachverständiger

Kein Kaufzwang! — Freie Besichtigung!

Matthias Roßmann

Steinmetzmeister, Neudorf 50, bei Marburg empfiehlt seine Arbeiten von Grabsteinen, aus verschiedenem Marmor, sowie auch verschiedenartiger Grabfiguren, übernimmt alle Kirchen- und Bauarbeiten zu den billigsten Preisen.

Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelstörung (Blutstockung) nur meine erprobt. garant. unschädl. **Frauen-Kapseln.** Angenehm einzunehmen. Zahlr. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel **5.85 K.** franko. Portofreier, diskret. Versand ohne jede Zollschwierigkeit (zollfrei) durch die 1769

Apotheke in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.
Generalvertretung für Österreich-Ungarn
Franz Gulda, Marburg a. D.
Besitzer Franz Schütz, in Oberscheriafzen, Post St. Leonhard W.-B. Telephon Nr. 120.

Für die Reisesaison

empfehlen wir hiemit dem P. T. Publikum die Erwerbung von 2130

Kreditbriefen,

welche wir auf allen Plätzen des In- und Auslandes auszustellen in der Lage sind, ebenso die Benützung unserer

Safe Deposits (Kassenschrankfächer)

zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Schmuck und sonstigen Wertgegenständen **zum Preise von 4 Kr.** aufwärts für die Dauer von drei Monaten.

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg a. D., Herrengasse 34

Kinderlose Hausmeisterleute

die etwas von Gartenarbeit verstehen, werden aufgenommen. Bismarckstraße 5. Schöne Wohnung und 20 K. monatliche Entlohnung für die Gartenarbeit. 2568

Kurort Töplitz

in Krain,

Unterkrainer Bahnstation Strascha-Töplitz.

Akratotherme von 38° C., **Trink-** und **Badekur.** Außerordentlich wirksam bei **Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut-** und **Frauenkrankheiten.** Große **Badebassins, Separatbäder u. Moorbäder.** Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima. Waldreiche Umgebung. Gute und billige Restauration. **Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.** Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der **Bade-Verwaltung.** 1767

REKORD vorz. **Haarwasser,** nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildnng unübertroffen, für **Kahlköpfige** unschätzbar, **garantiert unschädlich,** wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3·50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder lichtes Haar.

Ella-Pomade

Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankschreiben. **Ausgezeichnet Goldene Medaille, Ehrenkreuz.** 1 Tiegel K. 2·— und K. 3·50, 3 Tiegel K. 5.— und K. 8·50. Alles nur per Nachnahme o. Voreinsendung d. Betrages

Zu haben bei Frau **Kamilla Mitzky,** Marburg a. Dr., Goethestraße 2 und bei Herrn **Karl Wolf,** Adler-Groß-Drogerie, Herrengasse Nr. 17.

Im Verlage von C. Leuchs & Co., in Nürnberg

erscheint ein

Neues Adreßbuch

von

Steiermark, Kärnten und Krain

11. Auflage

enthaltend die Adressen aller protokollierten und nicht protokollierten Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Handwerker, Gutsbesitzer, Ärzte, Apotheker, Advokaten, Notare, Hotels, Gastwirte, Kur-, Heil- und Badeanstalten, Krankenhäuser, Staats- und Gemeinde-Behörden, Schulen, Klöster, Genossenschaften, Innungen und Vereine für Industrie-, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe aller Städte und der kleinsten Gemeinden nach Bezirkshauptmannschaften, Orten und Branchen geordnet mit Angabe der Gerichtsbezirke, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstationen, Orts-, Branchen- und Bezugsquellenregister.

Subskriptions-Preis 25 Kronen.

Neuestes und vollständigstes Spezial-Adreßbuch für diese Kronländer.

Sie gebrauchen unbedingt ein **neues** **Landes-Adreßbuch**

denn Sie wissen als erfahrener Geschäftsmann den Wert eines guten und vollständigen Adreßbuches zu würdigen. Zur Erhöhung Ihres Umsatzes und Erweiterung Ihres Absatzgebietes, sowie zur Ermittlung neuer Bezugsquellen macht sich ein gutes und neues Adreßmaterial stets bezahlt.

Verlangen Sie Prospekt und Fragebogen zur Aufnahme Ihrer Firma durch

C. Leuchs & Co. in Nürnberg

(Inh.: Kommerzienrat Wilh. Leuchs u. Georg Leuchs.) Größter Verlag der Adreßbücher aller Länder der Erde. Gegr. 1794. 2299

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

açade-Farben

(gesetzlich geschützt) 1491

in 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und **allen Nachahmungen überlegen.** — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon **gefärbelt gewesenen Fassaden.**

Email-Façadefarben nicht abfärbend, in **einem** Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbelte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune 2c. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 H.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

Carl Kronsteiner, :: **Wien, III.,** :: **Hauptstrasse 120**

Depots in allen grösseren Städten.

Harfengong-Pendeluhren das Neueste!

M. Ilger's Sohn

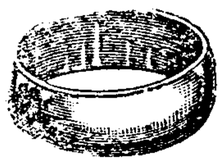
Postgasse 1.

Preiskurante gratis!

K. k. Schätzmeister

Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken verwendbar, preiswert abzugeben. Karl Pirch, Burggasse 28. 545



Wichtig für Brautpaare

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner,** Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und Chinasilberwaren. 2942

ROSEN

hoch und nieder, veredelt, erstklassige Ware in nur erprobten Sorten. **Anton Kleinschuster,** Marburg, Kunst- und Handelsgärtner.

Kleines Gewölbe

sogleich zu vermieten. Schulgasse 4. Anzufragen bei Alois Riha, Gerichtshofgasse 28.

Eisendraht

vorzüglich verwendbar für **Einfriedungen, Spaliere** 2c. billig abzugeben bei Karl Pirch, Burggasse 28. 1535

Wohnung

mit 4 Zimmer und Küche samt Zugehör im 2. Stock ist ab 1. August zu vermieten. Kasinogasse 2. 1897

WOHNUNG

3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, per 1. Juli zu vermieten. Anfragen Bürgerstraße Nr. 17. 2322

Großes Magazin

Pfarrhofgasse 6, ab 1. August zu vermieten. Anfrage bei C. Büdefeldt, Herrengasse 6. 2511

Zur Bausaison!

Prima Weißkalk, Portland- und Romanzement, Traversen und Eisenbahnschienen, Baubeschläge, Stabeisen, Asphalt-Dachpappe, Karbolineum und Theerprodukte empfiehlt zu Original Fabrikspreisen **Hans Andraschitz,** Eisen-, Metallwaren- und Baumaterialienhandlung, Marburg, Schmidplatz Nr. 4. 1734

Schaffhauser-, Omega-, Zenith-Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Nickel.

M. Ilger's Sohn, Postgasse 1.

∴ k. k. Schätzmeister ∴

Kundmachung.

An der **Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt** mit deutscher Unterrichtssprache in Marburg beginnt das zehnte Schuljahr am **18.** September 1911.

Die **Aufnahmsanmeldungen** für den 1. Jahrgang werden am **10. Juli** von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags in der Direktionskanzlei der Anstalt entgegengenommen.

Hiezu sind folgende Belege beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtsschein, b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, c) ein von einem Amtsarzte ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Tüchtigkeit zum Lehrberufe, d) in den Fällen, in welchen eine Aufnahmsbewerberin nicht unmittelbar von einer Schule kommt, ein ordnungsgemäß ausgestelltes Sittenzeugnis. Außerdem ist die im Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten erworbene Fertigkeit durch Vorlage von Schriften, Zeichnungen und Handarbeiten nachzuweisen. Aufnahmsbewerberinnen müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt oder vom k. k. Landesschulrate in Graz die erforderliche Altersnachsicht, die aus besonders rücksichtswürdigen Gründen bis zu sechs Monaten bewilligt werden kann, erlangt haben.

Der Nachweis der erforderlichen Vorbildung wird durch eine am **11. Juli um 8 Uhr vormittags** beginnende **Aufnahmsprüfung** erbracht, die sich auf folgende Gegenstände erstreckt: Religion, deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten. Auch wird darauf gesehen, daß die Aufnahmsbewerberinnen musikalische Kenntnisse besitzen, oder ob sie nach ihrem musikalischen Gehör und rhythmischen Gefühl ausreichende Erfolge im Musikunterrichte versprechen. **Bei gleichem Ergebnisse der Aufnahmsprüfung gebührt den Aufnahmsbewerberinnen mit dem vollen gesetzlichen Alter der Vorzug.**

Zu Beginn des Schuljahres 1911/12 findet eine Aufnahme nur statt, wenn und soweit zu diesem Zeitpunkte die zulässige Maximalzahl der Zöglinge nicht erreicht ist. Für diesen etwaigen zweiten Aufnahmstermin erfolgen die Anmeldungen am 15. September von 9 bis 12 Uhr vormittags; die Aufnahmsprüfungen beginnen am 15. September um 3 Uhr nachmittags.

Für die Zöglinge, welche die Anstalt bereits besucht haben, findet die **Einschreibung am 16. September** von 3 bis 5 Uhr nachmittags statt.

Bei der Einschreibung ist eine **Aufnahmsgebühr** von 10 Kronen zu erlegen; das **Schulgeld,** welches vorauszuzahlen ist, beträgt 10 Kronen monatlich.

Entsprechend begründete, mit dem letzten Schul- und dem Mittellosigkeitszeugnisse versehene Gesuche um Ermäßigung oder Nachlaß des Schulgeldes sind an den steiermärk. Landesausschuß zu richten und bis 10. Oktober bei der Direktion der Anstalt zu überreichen.

Die Teilnahme am **nicht obligaten Unterricht** im **Violinspiel,** in der **slovenischen** oder **französischen Sprache** ist bei der Einschreibung anzumelden.

Graz, am 14. Juni 1911. 2560

Vom steierm. Landesausschusse.

Kunst-Feuerwerke und Beleuchtungen, Pyrotechn. Wunderkerzen, Fackeln, Raketen etc.

in großer Auswahl und billigst bei 2572

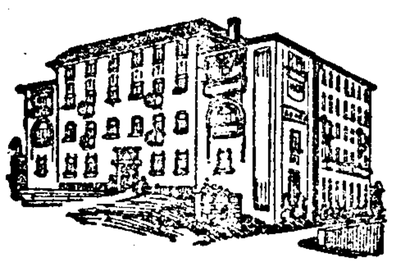
Alois Heu, Burggasse 4, Marburg.

Schwefel-Heilbad ≡ **Warasdin-Töplitz** (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station

Neues Kurhotel mit elektrischer Beleuchtung.

Altberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C empfohlen bei



Gicht, Rheuma, Ischias 2c. 2c. Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden. Elektrische Massage-, Schlamm-, Kohlensäure- u. Sonnenbäder Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Winterkuren. Herrliche Umgebung. Militärmusik. Prospekte gratis durch **die Badedirektion.** 2318

Achtung!

Wer wirklich einen guten Wein trinken will, komme zum **Wodenig** nach Roßbach und überzeuge sich. Der Wein ist aus den Weingärten des Herrn Dr. Rak und der Frau Purgay in Leitersberg. Jahrgang 1908—1910, Auslese.

Hochachtend 2544

Karl Wodenig, Gastwirt.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

1 Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20·— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend.

Infolge riesigen Warenumsatzes stets **grösste Auswahl** ganz frischer Stoffe. **Fixe billigste Preise.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettensätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)

Prima Sagorer sandfreier Weißkalk

3- bis 4fache Vermehrung, Waggonladung von 10.000 Kg. zirka 20 Startin, **250 Kronen.**

Weisskalk, andere Herkunft, 2- bis 2½fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 Kg. zirka 18 Startin **210 Kronen** ab Station Marburg.

En gros: Karl Bros, Marburg a. D., Hauptplatz.

detail: Franz Grill, Marburg.

Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigst geliefert.

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

BAD NEUHAUS bei Cilli

allbekannte Akratotherme von 37° Celsius und Stahl-Trinkquelle, 397 m über dem Meere, Bahnstation Cilli. **Thermalbäder, Trinkkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- und elektrische Bäder, Massage, Elektrotherapie** 2c.

Vorzügliche Heilerfolge

bei Frauen- u. Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus,

Blasenleiden 2c. — Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation.

Mäßige Preise.

Badearzt und Direktor: **Dr. A. Hiebaum.** — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion beziehungsweise das Rentamt.

Automobilomnibus-Verkehr: CILLI—NEUHAUS

Saison: 10. Mai bis Oktober 1725

Tüchtiger Kommis

gesetzten Alters, auch für die Reise verwendbar, findet unter guten Bedingungen dauernde Stellung bei Alex. Starkel, Herrenmodegeschäft und Uniformierungsanstalt, Marburg a. D. 2615

Korkstoppel

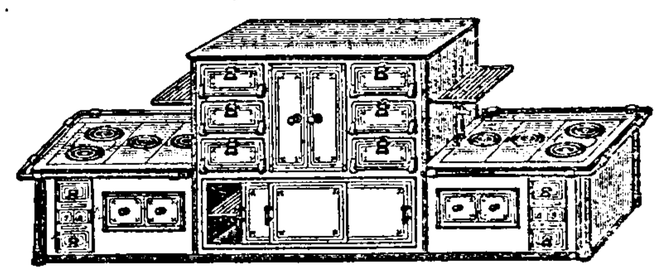
liefert

für Bierflaschen zu K. 7, 5 u. 3.40
für Weinflaschen zu K. 14, 10 u. 8
Spitzkorke für 1 u. ½ Literflaschen
K. 19, 7 und 4 per 1000 Stück
stets lagernd, Korksohlen, Insektenplatten, Schwimmgürtel, Flaschenkapseln, Faßpippen u. Handverkorkmaschinen. 1637

Korkfabrik A. Weiermann,
Wien, 15/1, Neubaugürtel 29/j.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen 2c. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde" und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Neuheiten!!!

Damen- Luxuswäsche!

Hübsche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Volant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

∴ Praktische ∴

Damenwäsche

bei

Gust. Pirchan.

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum
Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt **ab Lager Marburg**
zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrösserungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Marburger chemische Kleiderreinigungsanstalt und Dampffärberei Michael Redogg

Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. D., Mellingerstraße Nr. 68.

Filiale: nur Herrengasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann".

Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum chemisch reinigen und färben. ::: Vorhang-Appretur und Bettfedern-Reinigung.

Personal-Darlehen

zu 4—6% von 200 Kr. aufwärts, ohne Bürgen gegen 4 K. Monatsraten, für Personen jeden Standes, rasch und diskret effektuiert
Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 2604

Gast- und Zinshaus

im besten Zustande wird wegen Todesfall verkauft. Monatliche Zinseinnahme 260 K. Anfrage bei Kosel in Pettau. 2610

Der **Dekorations-, Zimmer- und Schriftenmaler und Anstreicher**

Hermann Martin

Goethestraße 31, Villa Martinsklause

empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Unter Zusicherung nur gediegene Arbeit, bei soliden Preisen zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst

H. Martin.

Josef Martinz, Marburg
Liege- und Sport-Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl,** k. k. Professor in Wien. 32

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2·40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

Andre **Hofer's Grandios** färbender Kaffee Zusatz

gibt jedem Kaffee eine herrliche Farbe und ist nahrhaft weil zuckerreich. Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffeefabrik, Salzburg.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

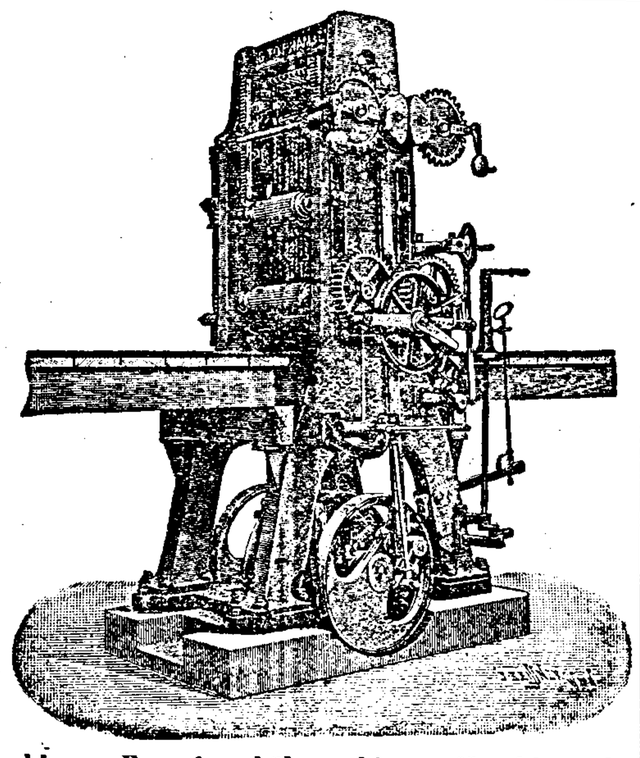
Wien X/1, Gudrunstrasse Nr. 159

bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen



Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.

Lehrjunge

wird aufgenommen im Samen-, Spezerei- und Vogelfuttergeschäft des **Haus Sirk,** Hauptplatz. 2594

Hebamme!

geprüft und diplomiert, empfiehlt sich auf das gewissenhafteste. Allerheiligengasse Nr. 15. Hermine Kothbauer, verwitwete Schrey. 2214

Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt** die

-.-LUXIN-.-

(Sauerstoff-Waschmittel) bei **Wäsche** in folgender Anwendung:

Die **Schmutzwäsche wird abends** in die Wanne gelegt und mit **warmem** Wasser, worin **„Luxin"** entsprechend aufgelöst ist, übergossen. **Morgens** ist der **Schmutz schon gelöst** und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers **„Luxin"** auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche **nur ¼ Stunde auszukochen** hat worauf sie **geschwemmt** und **blendend weiß** zum **Aufhängen fertig** ist.

Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

‚Luxin' ist gesetzlich geschützt und da weder **Seife** noch **Soda** als Beisatz nötig, das **billigste Waschmittel.**

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: **Adolf Weigert,** Tegetthoffstraße, **Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Mydlil Alexander, Quandest Alois, Vinzetitsch & Szlepez, Schnideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl,** Drogerie.

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1

Überall zu haben.

Hochschüler

sucht über die Ferien eine Stelle als Hauslehrer. Auch französische Konversation. Anträge unt. „Ferien 34" an die Verw. d. B. 2580

Großes Zimmer

unmöbliert, mit Veranda, per 1. Juli zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. B. 2402

Fahrkarten und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie"

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft ertheilt bereitwilligst

„Red Star Linie" in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Rabi hofgasse 41, Laibach.

Hoteliers Achtung!

300 Interiers von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung wegen Schluß der **Jagdausstellung** komplette Zimmer von K. 100·— aufwärts zu verkaufen.

Sehr bedeutende Ermäßigung! auch für Landhäuser und Villen passend. :: Möbelfabriks-Etablissement **Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße Nr. 79,** 1. Stock. Kataloge gratis. 165

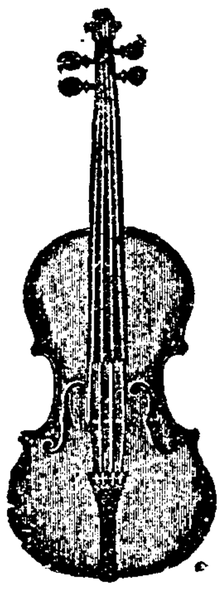
Mechanische Strickerei

4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.



Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche 2c. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Guitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

Alle Gattungen **Musikinstrumente** und deren Bestandteile, **Saiten** 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

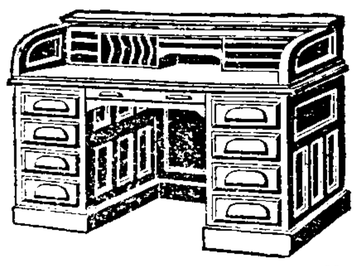
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fechsung 2c., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport.**

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen **mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender** Prämie. **Rentenversicherun Heiratsgut- u. Miliärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne** ärztliche Untersuchung.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Kržižek,** Burggasse Nr. 8.



Moderne Bureaumöbel und Herrenzimmer

Glogowski & Co.

k. u. k. Hoflieferanten

Graz, Joanneumring 8.

Uebernahme von Gesamteinrichtungen. Ausarbeitungen von Vorschlägen durch eigene Architekten. Prospekte gratis und franko.

Verkäufer

von 4815

::: Realitäten :::

Landwirtschaften und Geschäften

finden **raschen Erfolg** nur durch den

großen Käufer-Verkehr

ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten

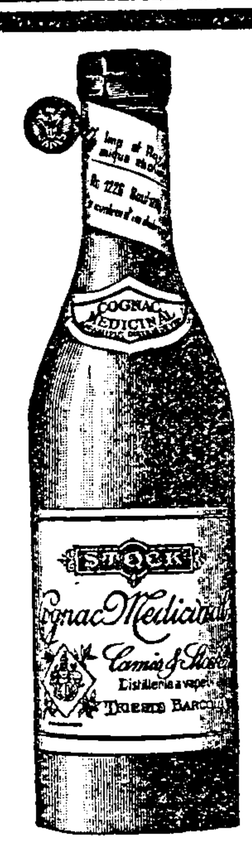
christlichen Fachblatte

N. W. General-Anzeiger,

Wien, I., Wollzeile Nr. 3

Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



Stock-Cognac :: Medicinal ::

garantiert echtes :: Weindestillat. ::

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock

Barcola.

Die k. k. Versuchsstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

SINGER ‚66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts

Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Cilli: Grazerstraße 22. **Wind.-Graz:** Hauptplatz 46.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer" ausgebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.

Stick-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

☞ **Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2·—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wennj ede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.—.

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, **Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

☞ Depots Marburg: **Ad. Welgert, Friedr. Prull,** Apotheker. Judenburg: A. Schilier Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke., Reifnigg: Rud. Tommasi.

Kuranstalt Sauerbrunn - Radein

Post-, Bahn- und Telegraphen-Station „Bad Radein" (Steiermark). **Trink- und Badekur.** Saison: 1. Juni — 15. September. **Quellen: Radeiner Heilquelle,** reichhaltigster Natron-Lition-Säuerling, bewährt bei Blasen- und Nierenkrankheiten, Gicht, Gries und Sand, Diabetes, katharrhalischer Affektionen usw. Radeiner ‚Giselaquelle', exquisites Tafelwasser. 1160

Gegründet 1860 Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen,** Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. .·. .·. .·. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4.

Okkasionsverkauf!

Wegen vorgerückter Saison!

werden nachstehende Artikel zu tief reduzierten Preisen **vom 1. bis**

15. Juli 1911 nur gegen Kassa verkauft.

Damen-Abteilung

Blusen in Batist, Tüll, Zephir, in den herrlichsten Ausführungen . . . . . **10 bis 20% Rabatt**

Halbfertige Leinen- und Batistroben mit hochaparter Stickereiausführung in Applikation oder Durchbrucharbeit . . . . . **10 bis 20% Rabatt**

Unterröcke in Waschstoff, Lüster, Kloth oder Seide, in den modernsten Ausführungen von K. 3·75 aufwärts mit **10 bis 20% Rabatt**

Kinder-Kleidchen in Kreton oder Batist, wegen gänzlicher Auflassung dieses Artikels . **20 bis 50% Rabatt**

Schürzen in Kloth, Lüster, Kreton oder Batist in jeder nur erdenklichen Ausführung . . . **bis 20% Rabatt**

Voile de laine in den apartesten Dessins und Farben **10 bis 20% Rabatt**

Schweizer Batist gestickt oder ajouriert, in allen nur denkbaren Ausführungen . . . . . **10% Rabatt**

Gestickte Leinenblusen abgepaßt, in weiß oder färbig, per Stück jetzt. . . . . **K. 2.50**

Strümpfe in jeder nur möglichen Art, glatt, gestickt oder ajour, in jeder Farbe, bei 6 Paar **10 bis 20% Rabatt**

Sonnenschirme in Leinen, Batist, Spitzen, Halbseide oder Reinseide, in den modernsten Ausführungen **10 bis 20% Rabatt**

Handschuhe in Zwirn, Tüll, Seide **10 bis 20% Rabatt**

Herren-Abteilung

Herrensocken in allen Farben und Qualitäten von 32 Heller aufwärts, bei Abnahme von 6 Paar **10%**, bei Abnahme von 12 Paar . . **10 bis 20% Rabatt**

Zephir-Hemden mit und ohne Kragen von K. 3.20 aufwärts, bei Abnahme von 3 Stück 10%, bei Abnahme von 6 Stück . . . . . **10 bis 20% Rabatt**

Selbstbinder, Maschen, Regatts von 20 Heller aufwärts bei Abnahme von 3 Stück 10%, bei Abnahme von 6 Stück . . . . . **20% Rabatt**

Strohhüte in jeder Form und Preislage . **20% Rabatt**

Jägerhemden mit und ohne Kragen . . **20% Rabatt**

Färbige Manschetten, Paar 40 H., in großer Auswahl

Gummimäntel in jeder Qualität und Farbe **10% Rabatt**

Stutzen für Radfahrer und Touristen, in jeder erdenklichen Ausführung . . . . . **tief reduziert**

Herrentaschentücher von K. 3 40 per Dutzend aufwärts in großer Auswahl.

Herren-Unterhosen kurz oder lang, in Batist, Gradl, Tetra, in jeder Preislage . . . . **10% Rabatt**

Herren-Nachthemden in hübscher Ausführung, bei Abnahme von 3 Stück . . . . . **10% Rabatt**

Wetterkragen für Touristen in Erlingerloden und Kameelhaarstoff, in jeder Farbe und Größe **von 10 K.** aufw.

Hosenträger in verschiedenen Qualitäten und Ausführungen von 60 Heller aufwärts.

Herrenstöcke in großer Auswahl von 60 Heller aufwärts.

Sport-, Tennis- und Westengürtel in jeder Ausführung, zu staunend billigen Preisen

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstrasse 13 Marburg Reiserstrasse Nr. 1

Okkasionsverkauf wegen vorgerückter Saison!

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14. **Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei.** Gegründet 1852.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN · MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Carneristraße Nr. 22.

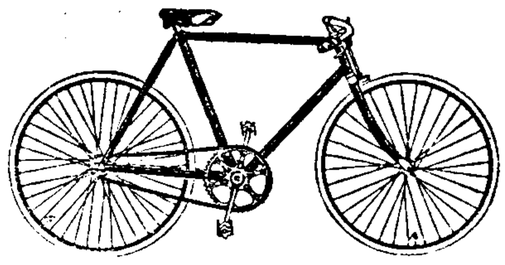
Pflanzen

Blumen und Gemüse jeder Gattung offeriert **Anton Kleinschuster,** Marburg, Kunst- und Handelsgärtner. 1322

WAFFENRAD

Alleinverkauf!

Bestes Fahrrad der Monarchie!

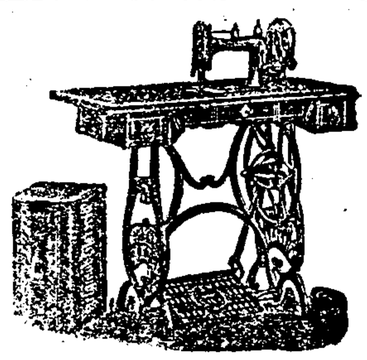


Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

N. S. Dadieu, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.



Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.

Solideste Bedienung. **Billige Preise.**

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonnigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18 Hochachtend **Fernsprecher Nr. 18**

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

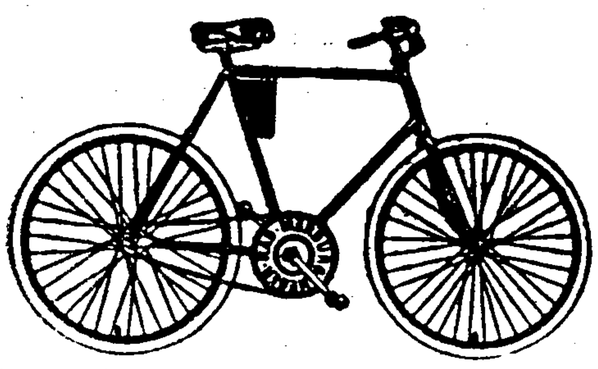
Maschin-Biberschwanzziegel . . .	**I. Klasse**	**K 50·—,**	**II. Klasse**	**K 30·—**
Maschin-Strangfalzziegel	**I. „**	**K 72·—,**	**II. „**	**K 60·—**
Maschin-Pressfalzziegel	**I. „**	**K 84·—,**	**II. „**	**K 70·—**
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse . .		**K 36·—,**		

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikspreisen bezogen werden können.**

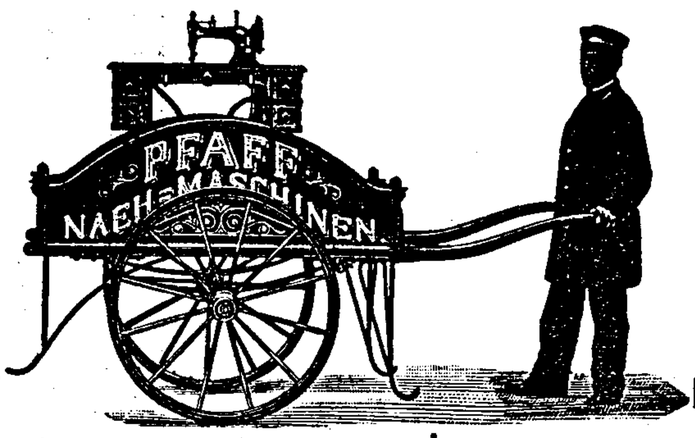
Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

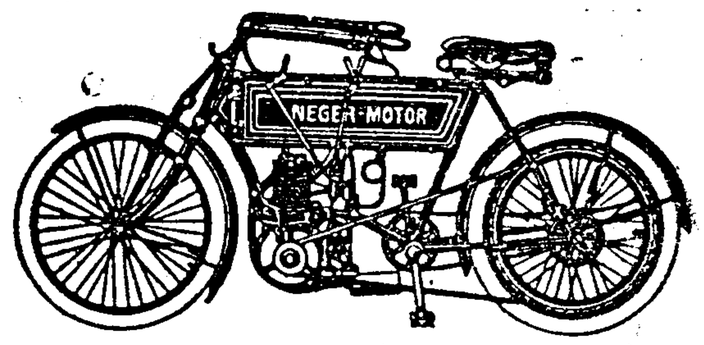
Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 819

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen,** reinfarbigen **Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen,** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mettlackerplatten, Gipsdielen** und **Sprengtafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder





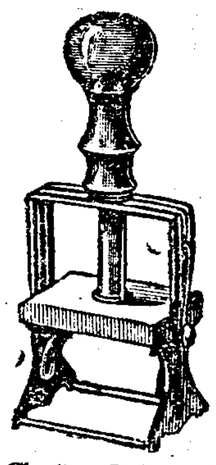
Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kau finer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine **Vertrauenssache**, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den **Ruf der Fabrik** verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er blos Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatze hergestellt werden **„nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann."** Der Käufer einer **Pfaff-Nähmaschine** wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

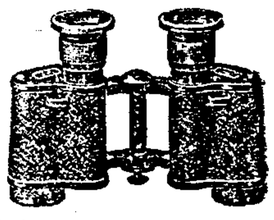
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse



empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. — **Kaufe altes Gold**, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

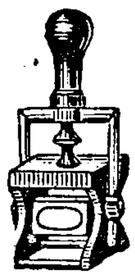
Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigst bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt.

Rheuma! Gicht. Ischias!

Vom 1. April bis 1. November geöffnet.

Billige Preise wie bisher trotz zeitgemäßer Neuerungen. 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung.

Wunderbare Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35—44° Celsius.

Krapina-Töplitz

Thermalwassertrinkkur. Thermalwasserversand. Frequenz 6000 Personen. **Kroatien** (kroatische Schweiz). — Bassin-, Marmor-, Douche-, Schlammbäder, Fangokur, Sudarien. Prospekte, Auskünfte durch die Badedirektion. Richtige Adresse nur: **Krapina-Töplitz**, Kroatien.

Kurhaus, 200 komf. Zimmer, prachtv. Park, Terrasse, Kursalon. Ständige Militär-Kurmusik. Lift. Telephon. Automobilgarage. Autovermietung.

In Bahnstation Rohitsch (Zweigstation der Südbahnstrecke Wien-Triest) Automobil-Omnibus-Anschluß bei den Zügen 11 Uhr 16 Min. vorm. und 5 Uhr 52 Min. nachm. In Bahnstation Zabok Automobilomnibusanschluß bei den Zügen 9 Uhr vormittags und 4 Uhr 07 Min. nachm. 1. Mai bis 1. Oktober.

Zu verkaufen 2598

ein Bett (rein), ein Nachtkasterl mit Marmorplatte und ein kleines Tischerl. Adresse in der Vw. d. B.

Leere Kartons und Schachteln

von 8 H. aufwärts zu haben bei M. Schram, Herrengasse. 2480

Gratis!! 386

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

:: Spezialitäten ::

gegen 10 H Briefmarken sendet die

Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephansgasse 648-13

Moran 359

zu. **Novität für Damen!** Schachtel 4 Kronen.

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I.**, Bäckerstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.**, Nadorutsza 20. Prospekte franko. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkaufe bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stock. 1158

Weißes Klosett-

Papier

unzerreißbar

500 Blatt 30 h
1000 Blatt 60 h

Alle Sorten Packpapier

weiß und braun, Delikateßpapier. Blaues Zuckerwickelpapier. Weiße Papiersäcke und Düten bestens geklebt, empfiehlt

A. Platzer, Marburg

Herrengasse 3.

Kinderfräulein

unbedingt verläßlich, im Nähen bewandert, zu 2 kleinen Kindern auf die Puszta gesucht. Anträge an Domänenverwalter Schneider, Martonvasar bei Budapest. 2600

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmöglichste Holzausnützung. Liefert zugeschnittene **Kistenteile** und alle Arten harten und weichen **Schnittmateriales.**

Ein **heller** Kopf

verwendet stets

Dr Oetker's Backpulver à 12 h

Vollkommener, hygienischer, von den Aerzten empfohlener Ersatz für Hefe bezw. Germ.

Alle **Mehlspeisen** und **Bäckereien** werden dadurch grösser, lockerer und **leichter verdaulich.**

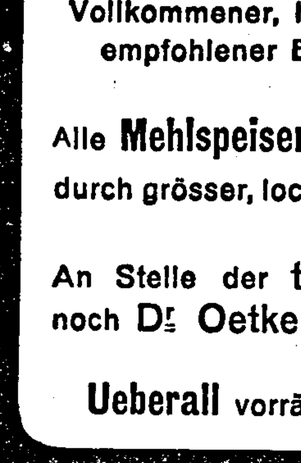
An Stelle der teuren Vanilleschoten nur noch Dr Oetker's Vanillin-Zucker à 12 h.

Ueberall vorrätig — Rezeptbücher gratis.

Trödler u. Gemischtwarenhändler

bekommen billigst: Kleider aus altem Kommistuch und Schafwoll-Loden, Tramway-Mäntel, -Hosen, -Blusen, hergerichtete Militär-Winter und Sommer-Kotzen sowie alte Militärschuhe, auch neugesohlt bei L. Preßburger & Sohn, Wien XX/1. 2592

:: Verlangen Sie ::
beim Einkauf eines
:: Fahrrades nur ::



Vornehmste Ausstattung und höchste technische Vollendung.

Prachtkataloge gratis.

Premier-Werke

Eger in Böhmen.

Schreibarbeiten

2c allerorts zu vergeben. Zuschriften an G. Wagners Verlag, Graz.

Ein neugebautes villaartiges **Wohnhaus** mit 5 Zimmer und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunndorf um 10.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes **Wohnhaus** mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Joch Feld am Haus angrenzend, auch für Bauplätze, in Thesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges **Wohnhaus**, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Thesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stockhohes **Wohnhaus** in der Stadt mit achtperzentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes **Wohnhaus**, 2 Stock hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtperzentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Bauplätze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen.

Anzufragen bei Josef Nekrepp,
Zimmermeister.
Mozartstraße 61.

Danksagung.

Anläßlich des Heimganges unseres lieben, herzensguten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Franz Melzer

k. u. k. Verpflegsmeister der Ruhe, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone, Verwalter der Feistritzer Dampfmühle Karl Scherbaum & Söhne

sind uns so viele Beweise der innigsten Anteilnahme zugekommen, daß wir außerstande sind, allen jenen, welche dem teueren Verblichenen die letzte Ehre erwiesen, persönlich und schriftlich zu danken und kommen dieser Pflicht auf diesem Wege nach; insbesondere danken wir dem Hause Karl Scherbaum & Söhne und der Beamtenschaft aus Marburg, Herrn Oberlandesgerichtsrat Liebisch, den Herren Offizieren, der Abordnung des k. u. k. Verpflegsetablissements, Herrn Oberkontrollor F. Bärnreiter nebst Postunterbeamten, dem verehrlichen Veteranenverein und der Feistritzer Feuerwehr. Nochmals innigsten Dank für die vielen Blumen- und Kranzspenden.

Familien Melzer, Zechner, Orner u. Radey.

Dank.

Für die vielen Beweise der Teilnahme anläßlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten, beziehw. Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Josef Pirch

Schlossermeisters und Hausbesitzers

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sagen wir allen unseren wärmsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Dompfarrer Moravec, der löbl. Metallarbeitergenossenschaft und dem Gewerbeverein.

Marburg, am 24. April 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Zum Ansetzen von Früchten

empfehlen wir 2641

∴ Kornbrantwein ∴

Slivowitz, Weingeleger

in echten sowie auch billigeren Qualitäten.

Albrecht & Strohbach

Herrengasse 19.

Zahl 13900 2433

Kundmachung.

Vom Stadtrate Marburg wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Kommunalarzt Herr Josef Urbaczek die diesjährige Hauptimpfung und zwar mit Original-Kuhpockenlymphe am Sonntag den 11. Juni 1911 beginnen und dieselbe am 18., 25. Juni und am 2. Juli im Knabenschulgebäude am Domplatze jedesmal um 2 Uhr nachmittags fortsetzen wird.

Stadtrat Marburg, am 12. Mai 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Einladung

zu dem Sonntag den 25. Juni in Roth's Gastwirtschaft, Triesterstraße, gegenüber dem Wasserwerk, stattfindenden

Garten-Konzert

ausgeführt von einer beliebten Streichkapelle.

Anfang halb 3 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein der Gastwirt

Karl Oswald.

Trauerwaren

Hüte, Sohösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröoke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Postgasse 1, Herrengasse 24.

Zu kaufen gesucht

gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande befindliches, leichtes

Einspännerwagerl

mit Patentachsen, Dach u. schmalem Bocksitz von Heinrich Kieffer in St. Lorenzen ob Marburg. 2644

4zimmrige Wohnung

mit Badezimmer und allem Zugehör, so auch eine 2zimmerige mit Badezimmer, besond. wegen Kasernnähe für die Herren Offiziere geeignet. Anfrage Poberschstraße 11 beim Eigentümer. 2647

Singer-Nähmaschine

gut nähend, billig zu verkaufen. Nagystraße 8, 3. Stock links.

Mädchen

für alles gesucht. Tegetthoffstraße 39, im Hofe rechts.

Warnung.

Warne hiemit jedermann meinem Manne **Roman Dietmaier** weder Geld noch Geldeswert zu geben, da ich für nichts Zahlerin bin.

Antonie Dietmaier.

Bruteier

echt amerik. schwarzer Minorkahühner, großartige Eierleger, stets frisch abzugeben bei Ferd. Kaufmann, Draubrücke. 2628

Zahl 17456 2659

Kundmachung.

In der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Marburg vom 15. Februar 1911 wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, die Leichenbestattungsanstalt der Frau Elise Wolf in Marburg käuflich zu erwerben und zum Zwecke der Zahlung der ersten Kaufschillingsrate einen Betrag von **K. 100.000** als Darlehen von der Gemeindesparkasse in Marburg aufzunehmen. Zu diesem Beschlusse ist die Genehmigung des steierm. Landesausschusses erforderlich. Um diese erwirken zu können, werden im Sinne des § 78 der Gemeindeordnung für die Stadt Marburg sämtliche wahlberechtigte Mitglieder zu einer

Samstag den **1. Juli 1911** um **9** Uhr vormittags

beginnenden Wählerversammlung in das Rathaus zu Marburg Tür 11 eingeladen, in der darüber abgestimmt werden soll, ob der Gemeinderatsbeschluß zur höheren Genehmigung vorzulegen sei oder nicht. Die Stimmenabgabe dauert von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags; die Abstimmung geschieht mit „ja" und „nein" in das aufliegende Protokoll und es entscheidet hiebei die Stimmenmehrheit aller Wahlberechtigten.

Die zur Versammlung Nichterscheinenden werden als mit dem Gemeinderatsantrage einverstanden angesehen.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß durch die Aufnahme des obigen Darlehens eine weitere Belastung der Steuerträger nicht eintreten wird, daß vielmehr die volle Tilgung und Verzinsung desselben aus dem Betriebsüberschusse der Anstalt gefunden werden kann.

Stadtrat Marburg, am 20. Juni 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Ein besseres 2626

Mädchen

wünscht als Verkäuferin oder Kassierin (Anfängerin) unterzukommen. Adresse in der Vw. d. B.

Mädchen für Alles

wird per sofort gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 2631

Eine neugebaute Villa

ist in Brunndorf billig zu verkaufen. Anzufragen Werkstättenstraße 32.

Tüchtige

Zahlkellnerin

sucht Posten in einem gutgehenden Gasthaus bis 1. Juli hier in Marburg. Anfrage in Vw. d. B. 2629

Voranzeige!

Eine Afrikanertruppe Sudanesen, Stamm Nubier

(20 Personen, Männer und Frauen aus dem dunklen Erdteile)

trifft in den nächsten Tagen hier ein und gibt nur kurze Zeit im Garten der Gambrinushalle ihre Gastspiele.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Druck, Herausgabe und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten und der Sonntagsbeilage.